

LEISTUNGS BILANZ 2023



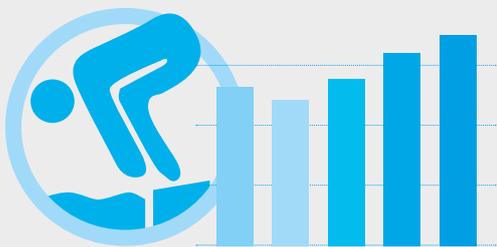
DLRG SCHLESWIG-HOLSTEIN

3 VORWORT

4 EINSATZ
Kieler Woche – Regatta

6 EINSATZ
Küsten-Stationen im Kreis SL

22 ZAHLEN DATEN
Statistiken aus 2023



17 EHRENAMT
Laura Müller, JET-Leiterin

22 LANDESVERBAND
Einweihung Gästehaus-Anbau

24 LANDESVERBAND
#MeineDLRG.SH Verbands-
entwicklung

26 LANDESVERBAND
Spendenmailing für Gliederungen

27 LANDESVERBAND
Landesbildungstreffen, 2. Runde

28 LANDESVERBAND
Ministerin und Schwimm-Mobil

30 LANDESVERBAND
Freude in der Geschäftsstelle

31 LANDESVERBAND
BFD im Schwimm-Mobil

32 SCHWIMMKAMPAGNE
105TLN in Bargtheide

34 REGIONAL
Nivea-Preisverleihung
Ostsee-Sturmflut

38 FÖRDERN
Stiftungszuschüsse
für die Vereinsarbeit und
REWE-Pfandspenden

43 STECKBRIEF
Die DLRG in Schleswig-Holstein
auf einen Blick



Foto: DLRG LV S-H

8 EINSATZ
Wasserrettungsdienst –
Küste Grömitz



18 RETTUNGS-
SPORT
Landesmeisterschaften und
Deutsche Meisterschaften



Foto: DLRG LV S-H

33 PROJEKT-
ARBEIT
Herzenssache: Zukunft des
Projektes „Meer.Verantwortung“

DLRG-JUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN



12 JUGENDARBEIT
Bürgerpreis für JET

13 JUGENDARBEIT
Verleihung des Hans-Hubert
Hatje Förderpreises

14 JUGEND
Landeskindertreffen /
Landesjugendtreffen 2023

IMPRESSUM

Herausgeber: DLRG Landesverband Schleswig-Holstein e.V.,
Berliner Straße 64; 24340 Eckernförde
info@sh.dlrg.de, www.sh.dlrg.de

Verantwortlich für den Herausgeber: Der Vorstand

Redaktion: Stine Henatsch, Verbandskommunikation

Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe: Stine Henatsch, Thies O. Wolfhagen,
Eva Krautter, Tom Matzen, Jochen Möller, Tom Holste, Felix Heymann

Design und Layout:
G2WW GmbH, Vierbergen 4a, 22926 Ahrensburg; www.g2ww.de

Titelbild: Anke Storm – DLRG bei der Kieler Woche

Fotoquellen, soweit nicht anders vermerkt: DLRG Schleswig-Holstein

LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER DER DLRG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN,

2023 geht in unsere Geschichte ein: Die DLRG freut sich auch in Schleswig-Holstein über die höchsten Mitgliederzahlen aller Zeiten. Die Zahl der Seminarteilnehmenden an LV- Qualifizierungen ist um 47 % gestiegen. Dies zeigt: Die Corona-Pandemie hat in der Schwimmausbildung und allen anderen Bereichen des Verbandes deutliche Rückstände verursacht, die aufzuarbeiten sind.

Wir haben kluge Konzepte, wie landesweit zusätzliche (Anfänger-) Schwimmkurse oder für unser Schwimm-Mobil entwickelt und umgesetzt. Für Multiplikator*innen wurden zusätzliche Seminare und effektivere Konzepte etabliert. Zur Optimierung der Rahmenbedingungen konnten wir am Gästehaus in Eckernförde einen Multifunktions-Seminarraum in Betrieb nehmen.

Noch nicht gelöst ist das Problem teils fehlender Rettungsschwimmer, die im Sommer an Nord- und Ostsee für die Badesicherheit sorgen. Besonders in der Vorsaison wurde 2023 erneut klar, dass uns der „Corona-Stau“ Nachwuchs kostet und dringender Nachhol- und Qualifizierungsbedarf besteht! – Leuchtturmprojekte wie die neue Wasserrettungsstation und -unterkunft in Grömitz helfen sehr, den ehrenamtlichen Dienst an der Küste attraktiv zu halten. – Die Oktober-Sturmflut an der Ostsee hat hingegen zahlreichen Standorten böse zugesetzt. Daher begrüßen wir das anhaltende finanzielle und inhaltliche Engagement der Landesregierung für die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung sehr. Unser ausdrücklicher Dank gilt allen weiteren Partnern wie R.SH, IB.SH, REWE und Caravan-Welt Nord!

Ausbauen konnten wir unsere Aktivitäten im Spenden- und Fundraising-Bereich, die überaus wichtig sind zur Finanzierung der landesweiten DLRG-Arbeit. Im Mai konnten in Glückstadt endlich wieder das Landesjugentreffen und die Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen gemeinsam stattfinden. Und auch das Landeskindertreffen am Brahmsee zauberte ein Lächeln in hunderte (Kinder-)Gesichter!

Diese Erfolge wären ohne den Einsatz unserer ehrenamtlich Aktiven im ganzen Land nicht darstellbar. Wir sprechen allen Anerkennung und Dank für diese herausragende Arbeit aus!

Der Landesjugendvorstand hat weitere Mitwirkende gefunden und erneut haben DLRG-Jugend und DLRG-Stiftung den etablierten Hans-Hubert Hatje-Förderpreis verliehen.

Der LV-Vorstand hat mit Unterstützung aller Ebenen #meineDLRG. SH als weitreichende Verbandsentwicklung in Gang gesetzt, die uns in die Zukunft führen wird.

Viel Freude beim Lesen unserer Leistungsbilanz 2023!



Jochen Möller

Jochen Möller
Präsident des Landesverbandes



Tom Matzen

Tom Matzen
Landesjugendvorsitzender

SICHER SEGELN

MIT EINEM GROSSEN AUFGEBOT AN EINSATZKRÄFTEN Sichert die DLRG SH Jahr für Jahr die Regatten der Kieler Woche ab



Foto: DLRG LV S-H

Das Leitungsteam (v. r.):
Dr. Dirk Holtkamp, Roland
Wiebicke und Norbert Völkner
verantworten Material und
„Manpower“



Foto: DLRG LV S-H



Foto: Norbert Völkner



Foto: DLRG LV S-H

Es ist Mittwoch, 21. Juni, 9 Uhr, Tag 5 der Kieler Woche 2023 und damit der letzte Wettkampftag für die olympischen Bootsklassen. Heute stehen die so genannten „Medal Races“ auf dem Programm, in denen die jeweils zehn besten Segler*innen bzw. Teams um den Gesamtsieg in ihrer Klasse kämpfen. Am Hafenbecken des Olympiahafens Schilksee haben sich alle Einsatzkräfte von DLRG und DRK-Wasserwacht zur morgendlichen Einsatzbesprechung versammelt. Um die Absicherung der Rennen optimal zu koordinieren und die Aufgabenverteilung exakt zu klären, wird zunächst die Zuordnung der Segelbahnen zu den Bootsklassen mit den jeweiligen Sicherungsbooten bekannt gegeben. Gesegelt wird heute auf den drei Medal-Races-Bahnen Hotel, India und Juliett (benannt nach dem internationalen Funk-Alphabet).

MIT DER RICHTIGEN EINSATZ-TAKTIK DIE WETTKAMPFBAHNEN SICHERN

Alexander Heckel, Einsatzleiter der Wasserwacht, erklärt im Wechsel mit Roland Wiebicke, dem die operative Führung aller DLRG-Kräfte auf dem Wasser obliegt, den Ablauf der Rennen: „Auf der Bahn India gehen um 10.15 Uhr die 49er FX mit Delta ins Wasser, das Ankündigungssignal für den Start folgt um 11 Uhr. Als nächstes gehen die 49er mit Delta um 11 Uhr ins Wasser mit Ankündigungssignal um 11.45 Uhr...“ Danach steht

die Einsatztaktik im Mittelpunkt, um auf besondere Vorkommnisse reagieren zu können. Denn am Vortag gab es Probleme mit einem Boot, das während eines Rennens quer durch eine Wettkampfbahn gefahren ist – trotz aller Bemühungen benachbarter Sicherungsboote, die Bahn freizuhalten. „Auch heute besteht die Möglichkeit, dass Segelboote von Norden in den Kurs reinfahren wollen. Um das zu verhindern, legen wir zwei zusätzliche Boote auf die nördliche Seite der Bahn Juliett (die äußerste der drei Wettkampfbahnen für die Medal Races) und bauen so eine Schranke.“ Aufgabe dieser beiden ZBV-Boote (= Boote zur besonderen Verwendung) ist, Segler mit falschem Kurs rechtzeitig zu bitten, ihren Kurs zu ändern. „Insbesondere bei Großseglern gerne weit vorausschauend hinfahren, weil die so träge sind.“

Abschließend stattet der Wetter-Experte der Kieler Woche, Meeno Schrader, der Einsatzbesprechung einen Besuch ab. Im Gepäck hat er das, was auf der diesjährigen Kieler Woche bisher äußerst knapp war, nämlich ausreichend Wind. Es verspricht ein guter Tag auf See zu werden. Entsprechend gut gelaunt sammeln sich die Bootsbesatzungen in ihren Gruppen, um sich auf den Einsatz vorzubereiten.

SICHERHEIT FÜR DIE KIELER WOCHSE SEIT ÜBER 40 JAHREN

Seit mehr als 40 Jahren sichert der DLRG Landesverband Schleswig-Holstein die Kieler Woche ab – auch diesmal wieder mit einem beeindruckenden Aufgebot von 14 Motorrettungsbooten (davon 12 Sicherungsboote und zwei Schlepper) und täglich rund 50 Einsatzkräften. Die Einsatzleitung hat Jens Wagner inne, Fachreferent Bootswesen Einsatz/Regatten beim Landesverband. Als stellvertretende Einsatzleiter arbeiten Dr. Dirk Holtkamp (Leiter Medizin im LV-Vorstand), Roland Wiebicke (Vorsitzender der DLRG Pinneberg e.V.) und Norbert Völkner (DLRG Flensburg e.V.) schon seit langem im Team zusammen und kennen die Kieler Woche so gut wie ihre Einsatzwestentasche.

Recht neu dabei, nämlich „erst“ seit fünf Jahren, ist die DLRG Elmshorn e.V. mit dem Motorrettungsboot „Karin“. Während der ersten Halbzeit der Kieler Woche sind Torben Brammer als Bootsführer sowie Dustin Maack und Lena Stender als Bootsgasten im Einsatz. Warum es sich lohnt, an der Regatta-Absicherung der Kieler Woche teilzunehmen? „Natürlich zur Unterstützung des Landesverbandes, aber auch wegen der guten Stimmung unter den Kamerad*innen sowie der Chance, auch in Einsatzgebieten außerhalb der heimischen Elbe Bootsmanöver zu üben.“

EINSATZKRÄFTE KÖNNEN HIER VIELE ERFAHRUNGEN SAMMELN

Lena Stender freut sich vor allem über die Möglichkeit, sich mit anderen DLRG'ler*innen auszutauschen: „Hier kommen ja DLRG'ler aus vielen Gliederungen zusammen. Solche Gelegenheiten gibt es sonst kaum. Man kann man sich untereinander austauschen, von den Anderen lernen und so an Erfahrung dazugewinnen“, meint Lena, die zum ersten Mal bei der Kieler Woche dabei ist. „Für mich geht es hier vor allem darum, Erfahrung auf dem Boot zu sammeln. Und weil wir hier den ganzen Tag auf dem Boot sind, kann ich die verschiedensten Manöver super kennen lernen und üben.“ Erfahrungen, von denen sie in ihrer weiteren Entwicklung als Einsatzkraft profitieren kann – auch in ihrem heimatlichen Einsatzgebiet bei Kollmar an der Elbe.



Foto: Norbert Völkner

In der morgendlichen Einsatzbesprechung legen DLRG und DRK-Wasserwacht das gemeinsame Vorgehen für den Regatta-Tag fest.

AUS CLAAS' TAGEBUCH...

RUNDREISE ÜBER WASSERRETTUNGSSTATIONEN



Foto: DLRG KV SL e.V.

Landesjugendvorsitzender Tom Matzen zusammen mit den beiden Wachgängern am Luisenbad in Schleswig



Foto: DLRG KV SL e.V.

Auf der DLRG-Station in Hasselberg



Foto: DLRG KV SL e.V.

Mit dem Team der DLRG-Station Golsmaas



Foto: DLRG KV SL e.V.

Claas Thieme und Tom Matzen in Norgaardholz zusammen mit einem Teil der Wachmannschaft.

TAG 1: Claas Thieme (Kreisjugendvorsitzender Schleswig-Flensburg) startete seine Tour im August gemeinsam mit Tom Matzen (Landesjugendvorsitzender) in Schleswig. Getroffen haben die Beiden sich am Luisenbad mit Wachgängern und Michael Wriedt (Vorsitzender DLRG Schleswig e.V.). Das triste Wetter verhinderte an dem Tag leider das Baden, was aber Freiraum für einen schönen Austausch gab.

Von Schleswig ging es zur DLRG-Wasserrettungsstation Hasselberg, wo eine 17-köpfige Wachmannschaft aus Thüringen entspannt Dienst tat. Die Ortsgruppe vom DLRG Stadtverband Friedrichroda/Waltershausen geht seit vielen Jahren in Hasselberg Wache und kennt daher den etwa 4 km langen Badestrand mit all seinen Besonderheiten. Mit einem Abstecher zur Außenstelle in Golsmaas ging es für die letzte Station des Tages einige Kilometer weiter zur DLRG-Station in Norgaardholz. Im Gegensatz zu den Wachstationen, die zuvor besucht wurden, gab es heute in Norgaardholz bereits große Aufregung: Das Niedrigwasser hatte am Morgen alte Munition zum Vorschein gebracht. Eine Spaziergängerin hatte dies entdeckt und informierte die DLRG-Mannschaft.

TAG 2: DLRG Bundesverbandspräsidentin Ute Vogt hat sich am Folgetag der Rundtour angeschlossen. Der Besuchstag startete am Glücksburger Strand Sandwig. Ute Vogt war zum ersten Mal an dieser DLRG-Station und verschaffte sich im Gespräch mit der Wachmannschaft einen Überblick über das Wachgebiet und die Rahmenbedingungen der Wachgänger*innen. Sie machte bei den jungen Rettungsschwimmerinnen Werbung für mehr weibliche Wachführerinnen auf DLRG-Wasserrettungsstationen. Auch auf der weiteren Wachstation in Glücksburg wurde eine fröhliche, bunt gemischte Wachmannschaft ange-troffen. Zum Abschluss der Tagestour führte es Ute und Claas in die Fördestadt nach Flensburg an den Strand von Solitude. In den Gesprächen an allen besuchten Standorten wurde immer wieder der Mangel an ehrenamtlichen Rettungsschwimmer*innen für den Wasserrettungsdienst vor allem in der Vorsaison deutlich.

TAG 3: Am letzten Tag der Rundreise wurde Claas von DLRG-Urgestein Michael „Hoffi“ Hoffmann begleitet. Als erste Station wurde der Holmarksee in Freienwill angesteuert. Bereits vor



Foto: DLRG KV SL e.V.

DLRG-Präsidentin Ute Vogt zusammen mit der Wachmannschaft am Glücksburger Strand Sandwig.



Foto: DLRG KV SL e.V.

DLRG-Präsidentin Ute Vogt in Holnis



Foto: DLRG KV SL e.V.

DLRG-Station Solitude

der offiziellen Dienstzeit, die am Holmarksee um 12:00 Uhr beginnt, bereiten dort zwei Wachgänger den Tag vor. Das neue Wachgebäude, welches seit 2022 die alte Hütte ersetzt, ist zu einem tollen Aushängeschild geworden. Für die DLRG Holmarksee dient diese neue Wasserrettungsstation den Wachgänger*innen und der DLRG-Jugend als Aufenthalts-, Übernachtungs-, Ausbildungs- und Rückzugsraum. Auch beim zweiten DLRG-Wachgebiet handelt es sich um einen Binnensee: Am Rande von Sörup befindet sich der Südensee. Hier wird der Dienst vom Stützpunkt Südensee, welcher vereinsrechtlich zur DLRG Norgaardholz e.V. gehört, organisiert und betreut. Anders als am Holmarksee wehte hier der Wind schon wieder etwas massiver. Die dritte Wasserrettungsstation war der Weidefelder Strand bei Kappeln, der über den Zentralen Wasserrettungsdienst (ZWRD-K) besetzt wird. Dieser liegt in direkter Nachbarschaft zum alten Marinestützpunkt Olpenitz, der mittlerweile Ressort Olpenitz heißt. Hoffi und Claas lernten erstmals die DLRG-Station und die tollen Rahmenbedingungen dort kennen.

Als letztes Ziel wurde der Strand von Wassersleben (Harrislee) besucht. Die Lebensretter der DLRG Harrislee e.V. mussten sich in der Saison 2023 noch mit behelfsmäßigen Containern als Wachgebäude begnügen. Der Neubau der Wasserrettungsstation steht zwar bereits, der Innenausbau ließ aber noch auf sich warten.



Foto: DLRG KV SL e.V.

Michael „Hoffi“ Hoffmann gemeinsam mit den beiden Wachgängern am Holmarksee.



Foto: DLRG KV SL e.V.

Class und „Hoffi“ am Südensee



Foto: DLRG KV SL e.V.

DLRG-Station Wassersleben (Harrislee)



Foto: DLRG KV SL e.V.

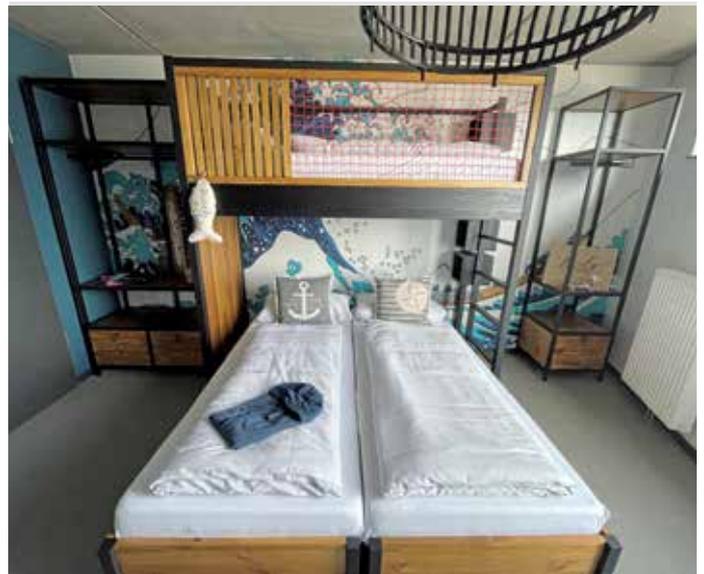
DLRG-Station des ZWRD-K am Weidefelder Strand (Kappeln)

Die nagelneue DLRG-Hauptstation direkt an der Strandpromenade in Grömitz mit angeschlossener Unterkunft im Hostel „Surf Rescue Club“ ist ein Vorzeigeprojekt über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus.



SAISON 2023 IM ZWRD-KÜSTE

DER BLICK LIEGT AUF DER NEUEN WASSERRETTUNGS-STATION IN GRÖMITZ



Die DLRG-Retter schlafen in wunderschönen, modernen Hostel-Zimmern mit jeweils eigenen Bädern.



Fotos: DLRG LV S-H

Am 21. Juni 2023 war es endlich soweit: Die neue Grömitzer DLRG-Hauptwache sowie das angeschlossene Hostel ‚Surf Rescue Club‘ wurden feierlich eingeweiht. Die neue Unterkunft für die Rettungsschwimmer*innen dort ist eine dauerhafte Mischbelegung von Hostel und DLRG. Vertragspartner der DLRG ist der Tourismus-Service Grömitz der Gemeinde Grömitz, der auch Gebäude-Eigner ist. Beim Tourismus-Service arbeitet unter anderem auch Silke Marks als Abschnittsleiterin für den Zentralen Wasserrettungsdienst (ZWRD-K) und ist selbst DLRG‘lerin.

GANZ NEUES LEVEL FÜR DIE EHRENAMTLICHEN WACHGÄNGER*INNEN

Mit der neuen, hochmodernen DLRG-Hauptwache sowie der Unterbringung der Wachgänger*innen im angeschlossenen ‚Surf Rescue Club‘ wird die Qualität deutlich angehoben, die unseren ehrenamtlichen Wachgänger*innen während ihrer Zeit in Grömitz geboten wird – das gibt es so kein zweites Mal an der Deutschen Küste.

PERSONAL'23 & EHRUNG

Holger zur allgemeinen Personal-lage: „Wir haben grundsätzlich kein Personalproblem im ZWRD-K, wir haben immer noch ausreichend Nachwuchs, aber Corona wirkt natürlich nach. Es konnte zum Teil keine Rettungsschwimm-Ausbildung gemacht werden und keine Auffrischungen von Qualifikationen für den Wasserrettungsdienst stattfinden. Über diese Zeit haben wir auch Ehrenamtler*innen verloren. Ein auffallendes Phänomen aus der Saison 2023: Wir hatten bis Mitte Juli weniger Rettungsschwimmer*innen – allgemein, nicht nur in Grömitz, obwohl in Nordrhein-Westfalen bereits seit 2-3 Wochen Ferien waren. Auch daran erkennbar: Corona wirkt nach. Bisher war es so, dass die Strände mit Ferienbeginn in NRW, der als Beginn der Hauptsaison gesehen wird, voll belegt waren. – Tätig waren in dieser Saison zwischen 450 und 500 Einsatzkräften – 600 könnten wir über die gesamte Saison gut vertragen.“ Glückwünsche durfte Holger beim Besuch in Grömitz auch noch Christian Lonke überbringen: Der Wachleiter aus Alzenau wurde für sein fünfundzwanzigjähriges Engagement im ZWRD-K geehrt.



Holger Hecken (l.), DLRG-Einsatzleiter Küsten SH, gratuliert und dankt Wachleiter Christian Lonke (r.) herzlich.

Holger Hecken (Einsatzleiter ZWRD-K für Schleswig-Holstein) berichtet: „Als eigene Organisationseinheit mit gleichzeitiger Unterbringung ist es hier die größte Station im ZWRD-K. Die gemeinschaftliche Unterbringung in einer Unterkunft ist natürlich ein riesiger Zugewinn und hat auch bereits vor Fertigstellung des neuen Hostels schon Personalzuwachs gebracht. Als Versuchsballon waren alle Rettungsschwimmer bereits in der Saison 2021 gemeinschaftlich untergebracht in einem der zusätzlichen Hotels, die dem Hostelbetreiber des ‚Surf Rescue Club‘ auch gehören. Denn unter den alten Bedingungen, also vor dem Neubau der drei Jahre dauerte, war die Station Grömitz & Lenste nur noch schlecht mit ehrenamtlichen Rettungsschwimmern zu besetzen. Das ist beim Tourismusservice verstanden worden. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund wurde beschlossen, den Gebäudekomplex zu bauen. – Jetzt sind wir hier sehr gut aufgestellt. Wir sind sehr dankbar, dass der Tourismus-Service den Sprung in die Neuzeit mit uns gemeinsam so gut umgesetzt hat.“

FRÜHER ZU HEUTE

Silke Marks erzählt uns, wie es früher in Grömitz war: „Als ich angefangen habe, gab es Grömitz und es gab Lenste. Die Rahmenbedingungen waren aus den 70ern, die Unterbringung war schlecht, dezentral, teils in Ferienwohnungen im Ort, die nicht mehr vermietbar waren. Die Personaldecke war runter, in Grömitz ging es gerade noch so, aber Lenste war kaum mehr zu besetzen. Grömitz und Lenste zusammengefasst – es war für die Leute okay. Sie rollierten so durch, waren dann mal ein, zwei Tage in Lenste eingesetzt in ihrer 14-tägigen Standzeit. Es waren aber auch zwei getrennte Teams, die sich auch nicht immer grün waren.“

Heute gibt es eine Organisationseinheit mit 3 Wachleitern oder Wachleiterinnen. Ein Hauptverantwortlicher übernimmt die Gesamthoheit in einer Woche und zwei sind für die Standorte Grömitz und Lenste verantwortlich. Das braucht man auch bei der großen Dimension mit 18 Außenstationen und einer Gesamtlänge von 8 km Strand.“

Zusammen bilden sie ein Kernteam, das auch Abschnittsleiterin Silke entlasten soll – die zwar die gute Seele des Hauses ist, aber allein durch die Organisation sehr viel zu tun hat. Die Verantwortung soll hier auf mehrere Schultern verteilt werden – auch mit Rücksicht auf die ehrenamtlichen Wachleiter*innen.

„Da brauche ich auf Ebene der Wachleiter auch eine gewisse Verlässlichkeit. Es kommen ja auch immer viele neue Leute dazu, ganz junge, aber auch alte Hasen. Die Homogenität der Gruppe weißt du vorher nicht. Wenn du in einem Jahr eine tolle Truppe hast, kann es sein, dass es im Folgejahr aus irgendwelchen Gründen und die Dynamik in der Gruppe, sowohl im Dienst als auch in der Freizeit schwierig läuft. – Das muss ja auch alles



Fotos: DLRG LV S-H

DLRG-Wachführer Christian Lonke mit einem Teil seiner Mannschaft auf dem Aussichtsbalkon der DLRG-Hauptstation in Grömitz: Bester Blick auf Promenade, Strand und Ostsee!

gemanagt werden. Wenn es innerhalb des Ehrenamts nicht klappt, ist Silke auch noch da zum Befrieden, und am Ende, wenn was nicht funktioniert, auch disziplinarisch, dann müssen sie zu mir“ so Holger Hecken.

„Man muss auch Leute finden, die das in ihrem Urlaub stemmen wollen. Da ist jeden Tag was – Einsatzkräfte – 54 Personen – von 16 bis 60 und älter müssen unter einen Hut gebracht werden. Da kann nicht immer jeder mit jedem, da muss man vermitteln und passend sortieren“ ergänzt Silke.

WÜNSCHE UND ZIELE

„Viele motivierte Kräfte – besonderes Interesse liegt hier bei Wasserrettern aus Schleswig-Holstein. Am besten bringt Jede und Jeder noch Jemanden mit – wem es gefallen hat, der soll es zuhause weitererzählen. Eine persönliche Empfehlung ist die beste Werbung. –

Aber auch Rückkehrer und Wiedereinsteiger nach der Familien- oder Berufsphase sind herzlich willkommen, denn wir brauchen auch erfahrene Kräfte, auch Leute mit Berufserfahrung“ so Holger.

GESUCHT:

Rettungsschwimmer und Wachführer

Die DLRG Einsatzleitung Küsten Schleswig-Holstein in Grube/Ostsee ist das Regionalbüro der Stabstelle ZWRD-K (Zentraler Wasserrettungsdienst Küste) des DLRG-Bundesverbands, Einsatzleiter ist Klaus Holger Hecken. In Schleswig-Holstein werden aktuell 44 Wasserrettungsstationen durch den ZWRDK besetzt, 12 an der Westküste und 32 an der Ostseeküste. In der Saison 2023 waren hier rund 3.200 Einsatzkräfte aus dem gesamten Bundesgebiet zwischen 7 und 14 Tagen vor Ort.

Du bist Rettungsschwimmer*in und möchtest uns unterstützen??

Hier geht's zum Strand deines Lebens: www.dlrg.de/zwrkd

Weitere Informationen gibt es hier: www.dlrg.de/waterkant



Klaus Holger Hecken
Einsatzleiter Küsten SH

DLRG e.V. Bundesverband
(ZWRD-K)

Einsatzleitung Küsten
Schleswig-Holstein
Klaus Holger Hecken
Hauptstraße 16
23749 Grube / Ostholstein
Tel.: +49 5723 955455

Mob.: +49 172 7608676

Mail:

holger.hecken@bgst.dlrg.de

BÜRGERPREIS FÜR DIE JUGEND-EINSATZ-TEAMS



Foto: DLRG LV S-H

DLRG-JUGEND SH ZUM ZWEITEN MAL NACH 2021 FÜR IHRE NACHWUCHSARBEIT AUSGEZEICHNET

Zum zweiten Mal nach 2021 ist die DLRG-Jugend Schleswig-Holstein e.V. mit dem Schleswig-Holsteinischen Bürgerpreis ausgezeichnet worden. Passend zum Motto „Miteinander, füreinander – Hilfe, Einsatz, Zivilcourage“ stand das Projekt JET im Mittelpunkt, also die Arbeit mit Jugend-Einsatz-Teams. Stellvertretend für viele JETs in den DLRG-Gliederungen im Land wurde ein gemeinsames Jugend-Einsatz-Team aus jungen Aktiven der Gliederungen Ellerau und Norderstedt gebildet, das am 07.11.2023 in Büdelsdorf den Bürgerpreis in der Kategorie „U27“ verliehen bekam.

Der Bürgerpreis ist mit 3.000 Euro dotiert und würdigt die doppelte Bedeutung der JET-Arbeit in der DLRG:

So fördert die Arbeit in den Jugend-Einsatz-Teams neben der konkreten Heranführung der Nachwuchsretter*innen an den Einsatz im Wasserrettungsdienst schließlich auch die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und gibt ihnen Gelegenheit, sich auszuprobieren und zu zeigen, was in ihnen steckt.

Die Bedeutung ihrer Arbeit brachte JET-Teamerin Laura Müller (DLRG Ellerau e.V.) in einem Live-Interview mit dem NDR am Rande der Preisverleihung treffend auf den Punkt: „Jugendarbeit ist generell immer wichtig, gerade weil Kinder und Jugendliche so unter Druck stehen und auch einen gewissen Ausgleich brauchen. Sie freuen sich, wenn sie in ihrem Ehrenamt Verantwortung übernehmen dürfen.“

„Mit Hochachtung für ihren wertvollen und wichtigen Einsatz gratulieren wir den Preisträger*innen und Nominierten 2023 ganz herzlich“,

sagte die Schirmherrin und Landtagspräsidentin Kristina Herbst bei der feierlichen Preisverleihung. Der Bürger- und Demokratiepreis wird gemeinsam vom Schleswig-Holsteinischen Landtag und den Sparkassen in Schleswig-Holstein verliehen. Zweiter Schirmherr ist der Präsident des Sparkassen- und Giroverbands, Oliver Stolz.

Stellvertretend für alle „Jetties“ im Land nahmen junge DLRGler*innen aus Norderstedt und Ellerau den Bürgerpreis entgegen, begleitet von Teamerinnen und Unterstützern der JET-Arbeit aus dem DLRG-Landesverband: (hintere Reihe v.l.) JET-Landesbeauftragter Helge Wittkowski, Teamerin Astrid Reichert (DLRG Norderstedt e.V.), Paco (Marco Schacht) aus dem Landesjugendvorstand, Laura Müller und Martina Paulmann (Teamerinnen DLRG Ellerau e.V.) sowie die „Jetties“ Silja Huckfeldt, Niels Jansen (vorne li), Charlotte Luckmann (vorne mitte) und Hannes Meinken (vorne re).



Foto: DLRG LV S-H

Oliver Stolz, Präsident des Sparkassen- und Giroverbands (li) und Landtagspräsidentin Kristina Herbst (re) überreichten den Bürgerpreis an Laura und Paco.

TOLLE PREISE FÜR TOLLE VIDEOS

VERLEIHUNG DES „HANS-HUBERT HATJE – FÖRDERPREISES“

Anfang September hieß es im Gästehaus der DLRG Schleswig-Holstein in Eckernförde „Bühne frei“ für die Preisverleihung der zweiten Ausgabe des neu konzipierten „Hans-Hubert Hatje – Förderpreises“ von DLRG-Jugend Schleswig-Holstein und DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein. Eine rundum gelungene Veranstaltung mit viel Publikum – unterhaltsam präsentiert von R.SH-Moderator Carsten Kock, der mit den DLRG'ler*innen gerne gleichzog und ebenfalls ehrenamtlich im Einsatz war. Die in der Bewerbung zu lösende Aufgabe lautete diesmal, in einem Video die Jugendarbeit der eigenen Gliederung darzustellen. Eine Jury aus Aktiven aus allen Ebenen der DLRG-Jugend kürte aus 13 Einsendungen fünf Gewinner-Videos, deren Produzent*innen-Teams mit Geldpreisen aus dem Hans-Hubert Hatje-Fonds der DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein ausgezeichnet wurden.

Hier die Preisträger-Gliederungen:

- 1. Preis:** DLRG-Jugend Ratzeburg..... **2.000 €**
- 2. Preis:** DLRG-Jugend Lübeck **1.500 €**
- 3. Preis:** DLRG-Jugend Bargtheide **1.000 €**
- 4. Preis:** DLRG-Jugend Glückstadt **500 €**
- 5. Preis:** DLRG-Jugend Husum **500 €**

Landesjugendvorsitzender Tom Matzen und DLRG-Landesverbandspräsident Jochen Möller gratulierten allen Preisträger*innen und zeigten sich beeindruckt von der hohen Qualität der eingesendeten Videos: „Es war uns wichtig ein Thema für die Ausschreibung des Hans-Hubert Hatje-Preises zu finden, von dem die beteiligten Gliederungen selbst etwas haben – und ein Image-Video kann in jedem Fall vielseitig eingesetzt werden, um auf die Arbeit der jeweiligen DLRG-Jugend aufmerksam zu machen“, so Tom Matzen.

„Ein großes Dankeschön geht an alle 13 Bewerber-Gliederungen für die tollen Video-Einsendungen! Zudem bedanken wir uns bei allen Mitgliedern und Gästen, die bei der Preisverleihung dabei waren und mitgefiebert haben“ schloss LV-Präsident Jochen Möller.



Foto: Kjeld Bruns

Sieger 2023 – DLRG Ratzeburg. Jochen Möller (LV Präsident) und Tom Matzen (Landesjugendvorsitzender) freuen sich mit Jacob Wolff, Eike Ahrend, Erik Müller und Thilo Ahrend v.l.



Foto: Kjeld Bruns

Zu Gast war auch die Eckernförder Bürgermeisterin Iris Ploog, die sich zusammen mit Ole Joachim und Yannic Fischer (beide DLRG-Jugend Eckernförde) für ein Foto ablichten ließ.



Foto: Kjeld Bruns

Moderator Carsten Kock von Radio Schleswig-Holstein



Foto: Kjeld Bruns

Auch die Mitglieder der DLRG-Jugend Glückstadt freuen sich über ihren Gewinn von 500,00 €.

GEMEINSCHAFTLICHE LEISTUNG

ERSTES LANDESKINDERTREFFEN NACH DER PANDEMIE EIN VOLLER ERFOLG



Foto:DLRG-Jugend SH



Foto:DLRG-Jugend SH

Rike Lutz (l.) und Daniel Swiatek (r.) organisieren als Projektleitung das jährliche Landeskindertreffen



„Dilly im Mittelalter“ – Dieses Motto haben Teilnehmende und Betreuer*innen mit viel Freude umgesetzt.

Nach einer langen Periode der Unsicherheit und Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie erlebten die Teilnehmenden einen bemerkenswerten Moment des Wiedersehens am Brahmssee: Das erste Landeskindertreffen für 6-13jährige seit Beginn der Pandemie, organisiert von einem engagierten, ehrenamtlichen Team und unterstützt von großzügigen Spendern und Sponsoren, wurde zu einem tollen Erlebnis der DLRG-Jugend Schleswig-Holstein, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Mit rund 600 Teilnehmenden und der Hilfe von etwa 30 freiwilligen Teamer*innen, die mit Enthusiasmus und Hingabe dabei waren, wurde die Veranstaltung zu einem lebendigen Beweis für die Stärke und Entschlossenheit des drittgrößten Jugendverbandes in Schleswig-Holstein. Von Anfang an lag der Fokus darauf, eine Atmosphäre zu schaffen, die alle einbezog und die jungen Teilnehmenden ermutigte, sich verbunden zu fühlen und Spaß zu haben – ein Gemeinschaftsgeist, der das gesamte Pfingstwochenende über spürbar war.

Die Unterstützung durch Spender und Sponsoren wie CODEANKER, UCI Kinowelt und Projekt Fun trug wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung bei. Besonderer Dank geht an die Provinzial Christian Hülsmann, die jährlich seit 5 Jahren eine große Hüpfburg sponsern. Ihre großzügigen Beiträge ermöglichten nicht nur die Organisation und Durchführung,



Foto:DLRG-Jugend SH

Ein ganzes Pfingstwochenende voll bunter Kostüme am Brahmssee.



600 Kinder und 30 Betreuer*innen freuen sich bei der großen Eröffnungsveranstaltung auf ein tolles Landeskindertreffen am Brahmsee.

Foto:DLRG-Jugend SH

sondern zeigte auch ihr Engagement für die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in schwierigen Zeiten.

Besonders bemerkenswert war der Blick in die Zukunft, den die Veranstaltung bot: Die Nutzung digitaler Technologien, wie etwa die Möglichkeit zur Anmeldung über eine speziell entwickelte App, deutete auf innovative Wege hin, wie Großveranstaltungen in Zukunft gestaltet werden könnten. Diese fortschrittlichen Ansätze spiegeln die Absicht wider, die Erfahrungen der Pandemie zu nutzen, um zukünftige Ereignisse effizienter und zugänglicher zu gestalten.

Der gemeinschaftliche „Vibe“, der während der gesamten Veranstaltung unter dem Motto „Dilly im Mittelalter“ herrschte, war nicht zu übersehen. Teilnehmende im Alter von 6 – 13 Jahren und jeder Herkunft fanden sich zusammen, um gemeinsam mittelalterliche Abenteuer zum Beispiel in Rollenspielen und Darbietungen, am Lagerfeuer oder in Workshops zu erleben oder Zeit im Kindercafé, am Spielmobil oder in der Disco zu genießen. Die einhellige Meinung unter den Teilnehmenden: „Das war die bisher beste Veranstaltung!“ Nicht nur wegen des jahrzehntelangen Bestehens und somit dem Wiederaufleben dieser Großveranstaltung nach der Pandemie, sondern vor allem aufgrund des Zusammengehörigkeitsgefühls, das das Landeskindertreffen 2023 durchdrang.



DLRG
Jugend

NEU IM VORSTAND

Anfang März 2023 kam der Landesjugendrat zum so genannten Frühjahrsrat zusammen. Dabei wurden zwei neue Aktive in den Landesjugendvorstand gewählt:



Foto:DLRG-Jugend SH

Anna Lopitz
stellv. Landesjugendvorsitzende (aus der DLRG Lübeck e.V.), Projektgruppen Landesjugendtreffen und Landesmeisterschaften, sowie PG Landeskindertreffen



Foto:DLRG-Jugend SH

Dominic Gleißner
stellv. Landesjugendvorsitzender (aus der DLRG Kiel e.V.), Arbeitskreis „JuKi“ (Jugend & Kinder)



FINDE DEIN GLÜCK IN GLÜCKSTADT

„BEIM LANDESJUGENDTREFFEN WURDE GEMEINSAM GEFEIERT, ALTE UND NEUE FREUNDE GETROFFEN UND DIE GEMEINSAME ZEIT GENOSSEN.“

Unter dem Motto „Finde Dein Glück in Glückstadt“ haben sich knapp 600 Kinder und Jugendliche aus ganz Schleswig-Holstein angemeldet, um – natürlich in Glückstadt – am 34. Landesjugendtreffen und den Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen teilzunehmen. Das Landesjugendtreffen der DLRG-Jugend hat eine lange Tradition und ist einer der wichtigsten Bestandteile des Vereinslebens der Landesjugend, der aufgrund der Corona-Pandemie in den letzten Jahren leider nicht stattfinden konnte.

Während des Landesjugendtreffens fanden in der Schwimmhalle in Itzehoe die Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen statt – und das bereits zum 55. Mal!

Feierlich eröffnet wurden das Landesjugendtreffen und die Landesmeisterschaften durch den Landesjugendvorsitzenden Tom Matzen und seinen Stellvertreter Marco “Paco” Schacht mit einem großen Treffen aller Teilnehmenden auf dem Glückstädter Marktplatz. Mit Musik, Tanz und Gesang wurde schnell für beste Stimmung unter den jungen Teilnehmenden und knapp 300 ehrenamtlichen Helfenden gesorgt. Die DLRG-Jugend Schleswig-Holstein hatte für das

lange Wochenende ab Himmelfahrt ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das sowohl sportliche Aktivitäten und spannende Freizeitaktionen als auch kulturelle Highlights für alle Altersklassen geboten hat, wie zum Beispiel:

1. **CaféKontakt:** „Eisbecher, Waffeln & Co.“
2. **Escape Room** für „kluge Köpfe“
3. **Führungen** durch das Detlefsen Museum in Glückstadt
4. **Rettungshundestaffel** der DLRG Burg e.V.
5. **Mitmach-Aktionen** rund um die Jugend-LeiterCard (JuLeiCa)
6. **Große Poolparty** im Glückstädter Freibad für DLRG’ler und die Öffentlichkeit
7. **Siegerehrung** und Disco-Abend zum Abschluss der Veranstaltung

Wir sagen DANKE an die DLRG Glückstadt e.V., die einen wunderbaren Job als ausrichtende Gliederung gemacht hat! – Spätestens seit Mai 2023 wissen wir: „Glückstadt ist immer eine Reise wert...“



Fotos: DLRG-Jugend SH

ENGAGEMENT HAT EIN GESICHT

LAURA MÜLLER AUS DER DLRG ELLERAU E.V.



Foto: DLRG Ellerau e.V.

Laura Müller (Mitte) ist Teil eines engagierten Teams der DLRG Ellerau e.V.

Zur DLRG gekommen ist Laura in ihrem 9. Lebensjahr, motiviert durch ihre Mutter: „Ich sollte mal eine Sportart anfangen“ erzählt Laura mit einem Schmunzeln. Genau genommen wurde sie Mitglied der DLRG Ortgruppe in Ellerau. Dort hat sie schon jetzt einen sehenswerten Werdegang hinter sich: Nach verschiedensten Aus- und Fortbildungen beim Landesverband, kann Laura seit November 2019 mit Stolz sagen, dass sie unter anderem als „Ausbilderin Schwimmen“ qualifiziert ist. Ziemlich genau zwei Jahre nach der bestandenen Prüfung zur Ausbilderin Schwimmen war Laura auch in der nächsten Prüfung erfolgreich und ist nun auch Ausbildungsassistentin Rettungsschwimmen.

Doch Laura wollte mehr – mehr in die Richtung Jugendarbeit. So kam sie bereits 2015 als Teilnehmerin zum „JET“, dem Jugend-Einsatz-Team.

Dort ist Laura nun seit Januar 2021 zusammen mit Martina Paulmann JET-Team-Leiterin. Neben der JET-Leitung ist Laura auch als stellvertretende Vorsitzende der DLRG Ellerau e.V. engagiert. An das Amt haben Martina und Thomas Paulmann (Schatzmeisterin und erster Vorsitzender der DLRG Ellerau e.V.) sie ran geführt und unterstützt. Nun arbeitet Laura hier selbstständig und möchte diesem Posten gerne noch ein paar Jahre nachgehen. Mit der Kombination aus frischem Wind und Erfahrung möchte die DLRG Ellerau e.V. das bestmögliche für ihre Mitglieder*innen rausholen.

Lauras Highlight im DLRG-Jahr 2023:

„Mein persönliches Highlight war der Videodreh für die Bewerbung um den Schleswig-Holsteinischen Bürgerpreises in 2023. Das war schon wirklich sehr spannend und aufregend – macht man ja doch nicht alle Tage“, so Laura. Als weiteres Ziel steht der Erhalt des Lehrscheines auf ihrem Jahresplan. Wir sind uns sicher: Auch das wird sie schaffen!

Jugend-Einsatz-Teams (JET) – die Lebensretter von morgen

Eine der Hauptaufgaben als JET-Team-Leiterin ist die umfassende Vorbereitung des „Jetties“ auf den Ernstfall. Dabei kommt der Spaß in der Gemeinschaft aber natürlich nicht zu kurz. Das Ziel ist es, die Nachwuchskräfte nach dem Juniorretter und dem Rettungsschwimmabzeichen Bronze zu Wasserrettern auszubilden. Ergänzend werden sie vermehrt in die Abläufe im Wasserrettungsdienst integriert.

Das „Abschleppen“ von Rettungspuppen ist eine von zahlreichen Disziplinen in rettungssportlichen Wettkämpfen der DLRG.

TAKE YOUR MARKS!

2023: VIEL ARBEIT FÜR DEN **ARBEITSKREIS** **RETTUNGSSPORT** DER LV-JUGEND

Die Kreismeisterschaften bilden die Grundlage der Qualifikation für die Landesmeisterschaften, welche wie gewohnt Himmelfahrt stattfanden. Geschwommen wurde in diesem Jahr im Schwimmbad in Itzehoe, das Landesjugendtreffen fand parallel in Glückstadt statt, was uns vor große Herausforderungen stellte und die Erkenntnis brachte, dass eine so große räumliche Distanz zwischen den Veranstaltungsschulen und der Schwimmhalle nicht händelbar ist. Dennoch war es für alle eine großartige und erfolgreiche Veranstaltung. Der größte Dank geht auch hier an alle Helfer und Organisatoren. Und es muss auch hier nochmal gesagt werden, wir hatten zum ersten Mal nach der Corona-Pandemie wieder RICHTIGE Landesmeisterschaften, mit Siegerehrung, Party und allem, was dazu gehört.

Raus aus der Schwimmhalle und rein in die Wellen (in diesem Jahr wirklich) hieß es dann im Juni. Der LifeSaving-Cup (LiSa) und der YoungStar-Cup (YSC) standen an. In diesem Jahr mussten unsere Teilnehmer beweisen, wie sehr Sie den Gewalten des

Wassers trotzen können, denn Sturm war angesagt. Dieser brachte Wellen mit bis zu 2 Metern mit sich und wirbelte sowohl unsere Bojenkette, die Besatzungen auf den Sicherheitsbooten und unsere Teilnehmer ganz schön durch. Alle Teilnehmer, sowohl bei den großen als auch bei den kleinen haben diese Herausforderung aber super gemeistert und haben sich in großen Teilen auch über den zusätzlichen Spannungsfaktor gefreut.

Die darauffolgenden Wochen wurden etwas bürokratischer, es musste eine neue Arbeitskreisleitung gefunden werden, da man nicht länger mit kommissarischen Lösungen und Doppelbelastungen arbeiten konnte und wollte. Nach mehreren Gesprächsrunden zu dem Thema konnte man nicht auf eine gemeinsame Lösung einigen, woraufhin der Arbeitskreis vom Landesjugendvorstand aufgelöst worden ist und Ingo König und Tom Holste mit der direkten Neugründung beauftragt wurden. Viele der ehemaligen Mitglieder entschlossen sich für eine weitere Mitarbeit, andere schieden aus. Hier möchten wir noch einmal unse-

ren Dank für jahrelange Mitarbeit im Arbeitskreis Rettungssport aussprechen an Katharina Schankin, Lars Hein, Larissa Alteburger, Fabian Kuhlen, Christian Tügel, Heinz Georg Wannhoff & Robert Raygrotzky.

Das letzte große Wettkampf-Highlight des Jahres stand dann für den November im Kalender. Die Landes-Einzel-Meisterschaften (LEM) wurden in diesem Jahr zum ersten Mal in Itzehoe durchgeführt. Auch dieser Wettkampf war ein voller Erfolg und brachte für die Schwimmer durch neue Disziplinen aus dem internationalen Regelwerk auch neue Herausforderungen mit sich.

Im Bereich des Landeskaders war es ebenfalls ein aufregendes Jahr. Verschiedene Delegationen waren im gesamten Bundesgebiet für das Team Schleswig-Holstein in Schwimmhallen und an Stränden unterwegs. Mit im Wettkampfkalender standen dabei der Junioren-Rettungspokal in Braunschweig, der Salzpokal in Halle an der Saale und der Deutschlandpokal in Warendorf. Neben den Wettkämpfen wurde auch im Jahr 2023 eine Kadermaßnahme in Norderstedt durchgeführt. Bei dieser wurden sowohl die schwimmerischen Fähigkeiten, auch die kreativen und vorausdenkenden Fähigkeiten der Sportler gefordert. In einer Zukunftswerkstatt wurde gemeinsam überlegt, wie den das Team SH der Zukunft aussehen kann, was man sich wünscht und welche Veränderungen passieren sollen.

Wir möchten uns sehr herzlich bei den Sportler*innen für ihren Einsatz bedanken.

An dieser Stelle nicht unerwähnten lassen möchten wir, dass es aktuell leider kein wirkliches Landestrainerteam gibt, dass das Team SH betreut. Im Zuge der Neuaufstellung hat sich das ehemalige Team entschieden, nicht weiter im Arbeitskreis mitzuarbeiten. Wir arbeiten an einer Nachbesetzung und informieren über die üblichen Kanäle, sobald es hier Neuigkeiten gibt.

Nach den unruhigen Gewässern in diesem Jahr, freuen wir uns auf angenehmeres Fahrwasser, großartige Wettkämpfe und sportliche Begegnungen in 2024. Und wir freuen uns möglichst viele von euch in den Schwimmhallen und Stränden zu treffen.

Tom Holste

Diverse Kreismeisterschaften im jährlichen Wettkampfkalender bilden die Grundlage für die Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen.



Ein großes „Dankeschön!“ an alle Engagierten, die auf Ebene der Gliederungen Wettkämpfe ausrichten.



Foto: Leonie Rollett



Die Rettungssportler*innen der DLRG bereiten sich selbst und das Material auf die Schwimmwettkämpfe vor.

Sonnenlicht durchflutet den neuen multifunktionalen Seminar-, Gruppen- und Aufenthaltsraum am DLRG Gästehaus mit Zugang zu Terrasse und Garten



DLRG GÄSTEHAUS WÄCHST

Foto: DLRG LV S-H

NEUER BARRIEREFREIER ERWEITERUNGSBAU MIT VIEL PROMINENZ AUS POLITIK UND VERBANDSLANDSCHAFT OFFIZIELL EINGEWEIFT



Foto: DLRG LV S-H

DLRG-Stiftungsrätin Edeltraud Dietz-Stang freut sich sehr, dass der Gästehaus-Anbau nach ihrem verstorbenen Ehemann Hans-Hubert Hatje („H3“) benannt wurde.

In einer Feierstunde wurden im Mai der fertig gestellte Anbau für das DLRG Gästehaus sowie die ebenfalls neue Boots- und Lagerhalle der DLRG LV Schleswig-Holstein in Eckernförde offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Jörg Sibbel, Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport, überbrachte Glückwünsche von Ministerpräsident Daniel Günther und Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack und dankte allen Ehrenamtlichen und Mitarbeiter*innen der DLRG: „Wir schätzen die Arbeit der DLRG ganz außerordentlich. Nicht nur für die Wassersicherheit und die Schwimmausbildung, auch mit Blick auf die gesamte Sicherheitsarchitektur in Schleswig-Holstein ist die DLRG ein sehr wichtiger Partner.“

„Wir freuen uns sehr, dass der Landesverband Schleswig-Holstein der DLRG hier bei uns zuhause ist“, sagte die Eckernförder Bürgervorsterherin Karin Himstedt. „Wassersport und Badevergnügen gehören für uns gewissermaßen zur DNA – Ihr Einsatz an der Küste und den Badestellen im Binnenland ist für Touristen und Einheimische im wahrsten Sinne des Wortes lebenswichtig.“



Foto: DLRG LV S-H

Der barrierefreie Multifunktionsraum im „H³“ wurde mit gemütlichen Lounge-Möbeln ausgestattet.

DLRG-Landesverbandspräsident Jochen Möller freute sich, dass mit dem modernen Anbau die Attraktivität des Landesentrums für die Ausbildung der DLRG-Einsatzkräfte, aber auch für externe Gäste gestiegen und zudem nun die lang ersehnte Barrierefreiheit hergestellt ist: „Dadurch können wir neue Gästegruppen bei uns begrüßen.“ Möller dankte allen Förderern und Unterstützern der Baumaßnahme. An allen ehrenamtlichen Ausbilder*innen der DLRG gerichtet dankte er: „Ihr leistet aktuell geradezu Außergewöhnliches, um die Rückstände infolge der Pandemie in der Anfängerschwimmbildung und in der Ausbildung von Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern aufzuholen.“

„Doch auch wenn trotz aller Prävention ein Unglück geschieht, steht die DLRG mit ihren Einsatzgruppen im ganzen Land rund um die Uhr an 365 Tagen bereit, um professionelle Hilfe zu leisten“ so der LV-Präsident weiter. „Hier hat der Landtag in der vergangenen Legislaturperiode wichtige gesetzliche Weichen gestellt.“ Zu deren Umsetzung bedürfe es aber noch deutlich mehr Entschlossenheit, um die Hilfe auch dort ankommen zu lassen, wo sie benötigt werde – gerade wenn es um Leben und Tod gehe: „Es darf nicht sein, dass auch heute immer noch Einsatzkräfte in nächster Nähe zur Verfügung stehen, aufgrund bürokratischer Hürden aber nicht zum lebensrettenden Einsatz gelangen“, appellierte Möller an die zuständigen Institutionen.

Kreispräsidentin Dr. Juliane Rumpf, Bürgervorsteherin Karin Himstedt und Innenstaatssekretär Jörg Sibbel freuen sich mit LV-Präsident Jochen Möller über die Einweihung.



Foto: DLRG LV S-H

LV-Vizepräsident André Tschirner, der das Bauprojekt seitens des LV-Vorstands verantwortet, blickte auf die Ereignisse seit den ersten Planungen für den Anbau im Jahr 2017 zurück. Besonders erleichtert zeigte er sich darüber, dass die unzähligen Herausforderungen, Verzögerungen und Überraschungen während der rund 2,5-jährigen Bauzeit allesamt gemeistert werden konnten. Für das alles war Thomas Becker, Vorsitzender der DLRG Lübeck e.V., unermüdlich mit seinem Fachwissen als Bauingenieur im Einsatz, als ehrenamtlicher Bauleiter in Vertretung des Bauherrn (dem DLRG-Landesverband SH e.V.). Vor Ort unterstützte ihn ebenso unermüdlich und zuverlässig DLRG-Landesgeschäftsführer Thies O. Wolfhagen, der seine abgelaufenen Baustellen-Gummistiefel nun endlich fachgerecht entsorgen konnte. Beiden dankten DLRG-Präsident Jochen Möller und Vizepräsident André Tschirner bei der offiziellen Einweihung ganz besonders für ihren Einsatz: „Ohne euch würde dieser Bau heute hier nicht stehen!“

An der Feierstunde nahmen auch Kreispräsidentin Dr. Juliane Rumpf, Vertreter*innen aus der Bundes- und Landespolitik sowie von fördernden Institutionen wie der IB.SH, der Förde Sparkasse und befreundeten Verbänden wie THW, ASB, Malteser, dem Landesfeuerwehrverband und dem Kinderschutzbund in Schleswig-Holstein teil.

ZAHLEN DATEN FAKTEN



DIE AUFGABEN DER DLRG SIND VIELSEITIG: VON JUGENDARBEIT ÜBER SCHWIMM-AUSBILDUNG BIS ZUR LEBENS-RETTUNG – EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT, DAS WIRKT!

Anzahl der Wachgänger

Helfer 2023	2.424
2022	3.244
im ZWRD-K SH 2023	3.200
2022	3.384
Jugendeinsatzteam (JET) – Aktive Jugendeinsatz- teammitglieder 2023	672
2022	613

Hilfeleistungen bei Personen

2023	2.042
2022	2.768
ZWRD-K* SH 2023	6.333
ZWRD-K* SH 2022	5.106

davon Rettungen vor dem Ertrinken

2023	74
2022	79
ZWRD-K* SH 2023	112
ZWRD-K* SH 2022	138

davon Hilfe für Wassersportler ZWRD-K*

2023	70
2022	90

davon Erste-Hilfe-Einsätze

2023	5.848
2022	4.527

Verstorbene / Ertrunkene Personen

2023	28
2022	22



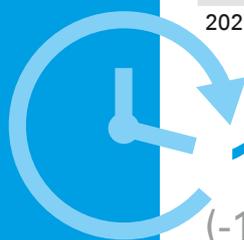
Dt. Rettungs-Schwimmabzeichen

3.776
(+190 zu 2022)

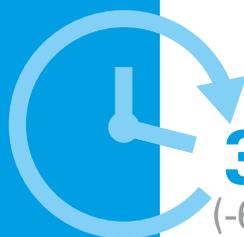
GOLD 141 (- 20 zu 2022)
Wiederholungen 75
(+15 zu 2022)

SILBER 1.904 (+ 151 zu 2022)
Wiederholungen 586
(-57 zu 2022)

BRONZE 997 (+ 96 zu 2022)
Wiederholungen 73
(+5 zu 2022)



Helferstunden
182.961
(-16.624 zu 2022)



Helferstunden
ZWRD-K* SH
312.055
(-68.945 zu 2022)

Mitgliederstatistik



*ZWRD-K: Zentraler Wasserrettungsdienst Küste



Seepferdchen
2.498
(- 36 zu 2022)



**Schwimm-
anfänger**
2.498
(-36 zu 2022)

1.583
Teilnehmer*innen
an LV-Lehrgängen zur
Aus- und Fortbildung
(+47 % zu 2022)

Erste-Hilfe-Lehrgang

Lehrgänge 2023	281
2022	337
Teilnehmer 2023	3.679
2022	2.812

Erste-Hilfe-Fortbildung

Lehrgänge 2023	55
2022	57
Teilnehmer 2023	711
2022	727

**Deutsches
Schwimmabzeichen**

5.728
(+689 zu 2022)

GOLD 1.131
(+124 zu 2022)

SILBER 1.912
(+159 zu 2022)

BRONZE 2.685
(+406 zu 2022)

Sanitätslehrgang A

Lehrgänge 2023	21
2022	16
Gültige Qualifik. 2023	273
2022	162

Sanitätslehrgang B

Lehrgänge 2023	5
2022	6
Gültige Qualifik. 2023	58
2022	81



125
Teilnehmer/innen

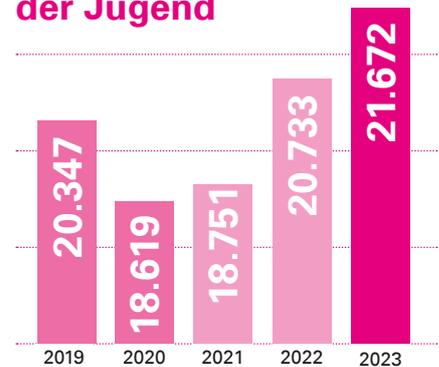
Zahl der Teilnehmer*innen,
die an insgesamt 7 Jugend-
seminaren teilgenommen
haben.

**Inhaber/innen einer
Jugendleiter/innen-
Ausbildung (JuLeiCa)**

**NEU-
ERWERB**
41

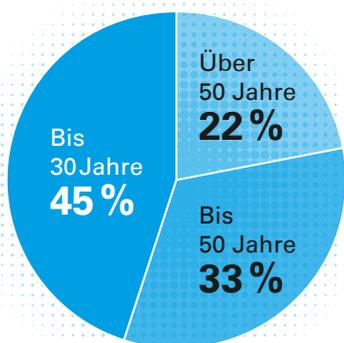
**GÜLTIGE
JULEICA**
216

**Mitgliederstatistik
der Jugend**

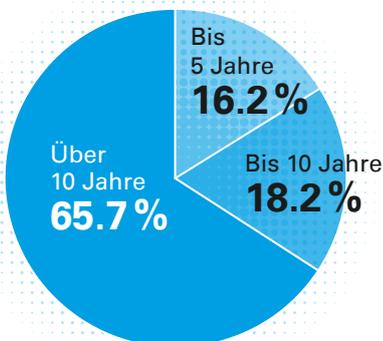


#MEINEDLRG.SH

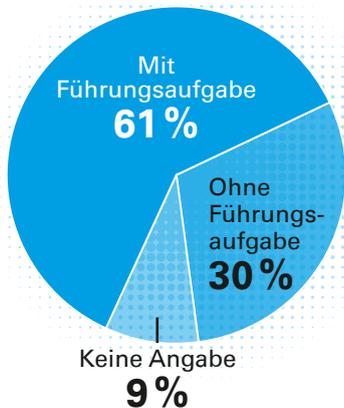
Alter der Umfrage-TeilnehmerInnen



Zugehörigkeit in Jahren



Führungsaufgaben



VERBANDSENTWICKLUNG DES DLRG LV SCHLESWIG-HOLSTEIN – GEMEINSAM FÜR EINE ENGAGIERTE ZUKUNFT

Bereits im Sommer 2022 hatte das Präsidiums der DLRG in Schleswig-Holstein das Vorhaben des Landesverbandsvorstands unterstützt, in einen umfassenden Verbandsentwicklungsprozess einzutauchen, um den Verband „fit für die Zukunft“ zu machen. – Hierzu holte sich die DLRG die Hermann Ehlers Stiftung aus Kiel ins Boot, um sich fachlich und methodisch unterstützen zu lassen.

Das Projekt #meineDLRG.SH hat das übergeordnete Ziel, wertvolle Erkenntnisse und Learnings zu gewinnen, um auf der einen Seite die Zusammenarbeit und Interaktion zwischen haupt- und ehrenamtlichen Strukturen innerhalb der DLRG SH zu verbessern und auf der anderen Seite moderne Rahmenbedingungen zu schaffen, um z. B. ehrenamtliche Vorstandsarbeit gleichermaßen attraktiv und effektiv zu entwickeln. Das Projekt zielt darauf ab, die aktuellen Strukturen und Prozesse in der DLRG zu analysieren. Dabei sollen Stärken und Schwächen identifiziert werden, um Empfehlungen und Best Practices für eine verbesserte Zusammenarbeit zu entwickeln.

Ab September 2023 wurde über mehrere Wochen eine Online-Umfrage durchgeführt, an der rund 340 DLRG-Mitglieder und -Mitarbeiter*innen aus dem gesamten Landesverband teilgenommen haben. Die Umfrage liefert wertvolle Daten zur aktuellen Situation und den Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Darüber hinaus wurden drei LEGO® SERIOUS PLAY® (LSP) Workshops mit Teilnehmenden aus örtlichen DLRG-Gliederungen, dem LV-Vorstand und dem Hauptamt der LV-Geschäftsstelle durchgeführt.



Foto: Hermann Ehlers Stiftung e.V.

Verschiedene DLRG-Mitglieder haben hierin aktiv an der Organisation gearbeitet, um diverse Perspektiven und konstruktive Ideen für die Zukunft zu sammeln. Die Teilnehmenden hatten unterschiedliche Funktionen inne, was zu einer Bandbreite von vielfältigen Perspektiven führte.

„Dominierende Rückmeldung war die Dankbarkeit für diese Chance der Teilhabe. Obwohl die LSP-Methode anspruchsvoll ist, der Zeitrahmen knapp und die Agenda umfangreich, betrachten wir die Workshops weiterhin als vollen Erfolg. Während einige Teilnehmende die Methode zunächst als herausfordernd empfanden und andere gern das Tempo erhöht hätten, wissen wir aus Erfahrung: Dieses unterschiedliche Empfinden ist zu erwarten und wurde erfolgreich durch Binnendifferenzierung ausgeglichen, um allen gerecht zu werden“ so Janine Schönberger, die im Auftrag der Hermann-Ehlers-Stiftung die Workshops leitete.

Die konstruktiven Ergebnisse der Baurunden und das positive Feedback der Teilnehmenden bestätigen den Erfolg der Workshops. Die LEGO® SERIOUS PLAY® Methode stellte sich als absolut passender Ansatz im Rahmen des Projekts #meineDLRG.SH heraus.

Als weitere Methode wurden zwischen September und Dezember 2023 insgesamt elf Interviews mit verschiedenen Akteur*innen der DLRG geführt. Diese aufschlussreichen Gespräche ermöglichen eine tiefgehende Analyse und bieten Einblicke in individuelle Perspektiven sowie potenzielle Herausforderungen – Dauer: je 30 bis 60 Minuten online oder am Telefon. Die Befragten kamen u. a. aus der Gruppe der Vorstände/Vorsitzenden, Technik, DLRG-Jugend und Hauptamt.

Begleitend fügte der LV-Vorstand im Rahmen eines thematischen Inspirationswochenendes unter externer Moderation und eines ganztägigen gemeinsamen Workshops während einer Klausurtagung dem Verbandsentwicklungsprojekt weitere „Bausteine“, Themeninhalte und Ziele hinzu.

Datenanalyse und Auswertung:

Die gesammelten Umfrageergebnisse und Interviewdaten wurden umfassend analysiert, um Trends, Muster und Schlüsselerkenntnisse zu identifizieren. Anschließend folgte die Auswertung der Befragung, um Auffälligkeiten herauszuarbeiten.

Basierend auf den Ergebnissen der Umfrage, der Interviews und der Workshops werden Empfehlungen und Best Practices formuliert. Hieraus wird ein Leitfaden für die DLRG Schleswig-Holstein erstellt, der aber auch anderen Organisationen mit ähnlichen Strukturen als Handlungsempfehlung dienen kann.

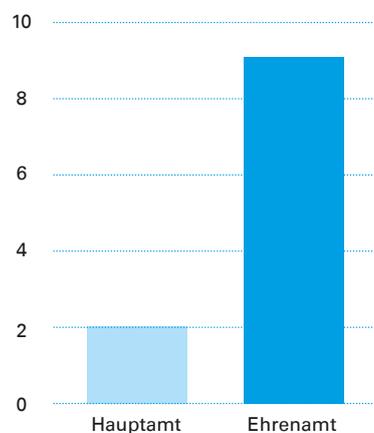
Alle in diesem umfangreichen Prozess gesammelten Erkenntnisse fließen nun ein in die Arbeit der Satzungs- und Strukturkommission, die die weiteren Entwicklungsschritte zur Haupttagung des Landesverbandes im April 2025 vorbereiten wird.



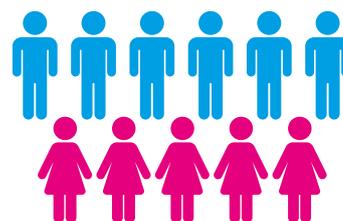
Foto: Hermann Ehlers Stiftung e.V.

In den LSP-Workshops haben verschiedene DLRG-Mitglieder an Perspektiven und Ideen für die DLRG gearbeitet.

InterviewpartnerInnen nach Amt



InterviewpartnerInnen nach Geschlecht



Quelle der Grafiken: Hermann Ehlers Stiftung e.V., Kiel

SPENDENMAILING DER DLRG SCHLESWIG-HOLSTEIN

FÖRDERUNGEN FÜR GLIEDERUNGEN

„Die DLRG in Schleswig-Holstein bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre wertvolle Unterstützung. Nur durch ihre Spenden kann die DLRG aktiv werden“, stellt André Tschirner, Vizepräsident des DLRG Landesverbandes Schleswig-Holstein und Vorsitzender des Förderrates der DLRG im Land, die Bedeutung von Spenden für die Arbeit der Wasserrettungsorganisation heraus.

Auch 2023 konnten wir Spendengelder für die DLRG-Arbeit vom Bundesverband an die Gliederungen weiterleiten. Insgesamt flossen über 180.000 Euro in die örtlichen Gliederungen der DLRG im nördlichsten Bundesland.

Über die Verteilung der Mittel entscheidet ein Förderrat, der sich aus sechs Vertreter*innen der Gliederungen und des Landesverbandes zusammensetzt. Diese kommen aus allen Bereichen der DLRG in Schleswig-Holstein und werden durch Landesgeschäftsführer Thies O. Wolfhagen ergänzt.

Zweimal im Jahr können sich die Gliederungen mit Projekten aus ihrer DLRG-Arbeit beim Förderrat bewerben. Die Aufgaben- und Themenvielfalt in der DLRG ist riesig und die Nachfrage nach Fördermitteln ist daher sehr hoch. Leider können nicht alle Anträge berücksichtigt werden, da das Budget begrenzt ist.

Im Jahr 2023 erhielten nach Sichtung und Bewertung der Anträge zwölf DLRG-Gliederungen im Land finanzielle Unterstützungen zugesprochen. Die Fördersummen reichten von 800 Euro für die DLRG Niebüll e.V. für die Anschaffung eines Überlebensanzugs bis hin zur höchsten Förderung in Höhe von 32.500 Euro für ein Motorrettungsbootes für die DLRG Wedel e.V. Dieses Boot wird ganzjährig im Wasser liegen, um die Einsatzbereitschaft und somit die Wassersicher-

heit im Bereich der Elbe zu erhöhen. Weitere Maßnahmen umfassten unter anderem Zuschüsse für weitere Rettungsboote in Reinfeld und Eutin, einen DLRG-Kleinbus im Kreis Schleswig-Flensburg und die Renovierung des Vereinsheimes in Kiel. Andere Gliederungen erhielten beispielsweise BOS-Funkgeräte, einen Tauchkompressor, einen Surfski, spezielle Einsatzkleidung und vieles mehr. Darüber hinaus erhalten jährlich alle DLRG-Gliederungen im Land einen kleinen Zuschuss für ihre Arbeit, der je nach Größe der Gliederung gestaffelt war.

**DER BEDARF FÜR
EINMALIGE NEU- UND
ERSATZBESCHAFFUN-
GEN IST WEITERHIN
SEHR HOCH. FÜR 2024
LIEGEN BEREITS ÜBER
ZEHN ANTRÄGE FÜR
WEITERE SINNVOLLE
PROJEKTE DER
WASSERRETTUNG VOR.**

„Wir freuen uns darauf, die DLRG mit Ihrer Unterstützung von Jahr zu Jahr ein Stück schlagkräftiger machen zu können“ richtet sich André Tschirner (Foto rechts) an Spenderinnen und Spender.



Fotos: DLRG LV S-H



LV-Vizepräsident Felix Heymann und Sabrina Helbig (Referentin Ausbildung / Einsatz / Medizin) stellen den Bundesfreiwilligendienst (BFD) in der DLRG vor.

2. RUNDE DES LANDESBILDUNGSTREFFEN

GROSSES LEHRSCHEIN-/AUSBILDER S-RS-/JULEICA-AUFRISCHUNGSWOCHENENDE IM GÄSTEHAUS DER DLRG IN ECKERNFÖRDE

Die Lehrscheinauffrischung im neuen Format eines „Landesbildungstreffens“ ging nach erfolgreicher Premiere im Vorjahr in die 2. Runde. Auch in 2023 übernahm Henryk Hoppe (Leiter Ausbildung) die Planung, wofür wir uns nur bedanken können! Mit über 20 verschiedenen Angeboten führten 18 Referenten*innen aus Haupt- und Ehrenamt und Teilen des Vorstandes durch das Wochenende. Durch spontane Umplanungen am ersten Tag konnte man den Teilnehmenden noch mehr anbieten. Von Knotenkunde für Rettungsschwimmer*innen über Geldbeschaffung bis hin zu Motivation von Aktiven und dem Umgang mit verhaltensauffälligen Schwimmkursteilnehmer*innen – Vieles wurde angeboten. Insgesamt kamen 57 Teilnehmende aus 35 Gliederungen nach Eckernförde um sich weiterzubilden. Aber auch Teilnehmende aus Niedersachsen und Hamburg wollten sich das Landesbildungstreffen nicht entgehen lassen und reisten an die Ostsee. Durch den nicht vorhandenen Stundenplan waren die Teilnehmenden anfangs doch noch etwas verwirrt, wie das Wochenende ablaufen würde. Die offene Wahl der Angebote, die sich alle selbst aussuchen durften, war dann doch neu – aber absolut interessant.

Positives Feedback für dieses innovative Veranstaltungsformat

Abgerundet wurden die Abende in gemütlichem Ausklang mit vielen Gesprächen und Vernetzungen zwischen den Gliederungen.



Workshop „Knotentechnik“ – für jeden Bootsführer und jede Rettungsschwimmerin unverzichtbar

Fotos: DLRG LV S-H



LV-Vizepräsident André Tschirner gibt Tipps zu Geldbeschaffung und Fundraising.

SCHWIMM-MOBIL-TOUR MIT INNENMINISTERIN

INNENMINISTERIN DR. SABINE SÜTTERLIN-WAACK ZIEHT POSITIVE ZWISCHENBILANZ DER SCHWIMMLERN-OFFENSIVE SCHLESWIG-HOLSTEIN



Foto: DLRG LV S-H

Die Innenministerin ließ es sich nicht nehmen, den „Seepferdchen-Absolvent*innen“ im Ferienschwimmkurs in Büdelsdorf persönlich zu gratulieren und die ersehnten Abzeichen zu übergeben.

Gemeinsam mit dem Präsidenten des DLRG Landesverbandes Schleswig-Holstein e.V., Jochen Möller, zog Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin eine positive Zwischenbilanz der Schwimm-Lernoffensive des Sportlands Schleswig-Holstein und kündigte an, am Erfolg der Offensive festhalten zu wollen. „Kinder, Jugendliche und Heranwachsende in Schleswig-Holstein müssen Schwimmen und Retten lernen können“, so Sütterlin-Waack. Daher habe das Land seit 2019 aufwachsend und insbesondere ab 2021 die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung der DLRG, des Schwimmverbandes und seit diesem Jahr auch der DRK-Wasserwacht mit rund einer Million Euro gefördert.

Zusätzliche Schwimmkurse

Trotz mindestens 40.000 Corona-bedingt verlorenen Schwimmkursplätzen in Schleswig-Holstein konnte die DLRG nach eigenen Angaben seit Sommer 2021 zusätzlich rund 5.000 Kindern und Jugendlichen das Schwimmen beibringen. Weitere rund 2.000 Kinder und Jugendliche könnten diese Chance noch bis zum Jahresende 2023 nutzen. Die DLRG hat demnach in den vergangenen zwei Jahren 414 zusätzliche Schwimmkurse im Land durchgeführt und dazu auch ein mobiles Schwimmbecken genutzt. Insgesamt hätten die DLRG-Ortsgruppen und die Schwimmvereine im Schleswig-Holsteinischen Schwimmverband mehr als 20.000 Kinder ausgebildet.

Rollende Seepferdchen-Schmiede

Auch zwei DLRG-Wasserretter unterstützen im Rahmen ihres Bundesfreiwilligendienstes zeitlich begrenzte Anfänger-Schwimmprojekte vor Ort. Dazu reisen sie im sogenannten „DLRG Schwimm-Mobil“, einem ausgerüsteten Reisemobil, dorthin, wo Bedarf ist, und haben auf diese Art schon mehr als 600 Kinder im Wasser sicher gemacht. „Das allein ist eine beachtliche Leistung, die mich wirklich freut“, sagte die Ministerin, die das leuchtend-blaue Schwimm-Mobil kurzerhand selbst nach Büdelsdorf steuerte.

Die mobilen Schwimmausbilder*innen wohnen während ihres Einsatzes im Schwimm-Mobil. Dieses ist zum einen für den Camping-



Foto: DLRG LV S-H

Jochen Möller
(Präsident des DLRG
Landesverbandes
Schleswig-Holstein)
zusammen mit Innen-
ministerin Dr. Sabine
Sütterlin-Waack

Alltag ausgestattet und bietet zudem alles, was man für eine vernünftige Schwimmausbildung braucht, zum Beispiel Schwimmbretter, Poolnudeln, Schwimmkissen und Tauchringe.

Dank und Anerkennung

Die Ministerin dankte den Übungsleitenden und Trainer*innen sowie Rettungsschwimmausbilder*innen für deren Engagement und sprach ihnen ihren Respekt und ihre Anerkennung dafür aus, sich in der Ferienzeit in die Dienste für die Allgemeinheit zu stellen.

Bewilligung des Innenministeriums für zweites Schwimm-Mobil

Zur großen Freude auf Seiten des Landesverbandes gab das Innenministerium bekannt, Geld für ein weiteres Schwimm-Mobil zu bewilligen. So wurde Ende des Jahres 2023 der Kaufvertrag für das Schwimm-Mobil 2.0 unterzeichnet, dass ab dem kommenden Jahr beim DLRG-Landesverband „stationiert“ wird.

GRUND ZUM FEIERN

DIENSTJUBILÄUM UND BESTANDENE ABSCHLUSSPRÜFUNG STANDEN AUF DEM PROGRAMM

Auszubildende Charline Richert (l.) und Ausbilderin Cathrin Köpsell (r.) freuen sich über die bestandene Abschlussprüfung.



Foto: DLRG LV S-H



Foto: DLRG LV S-H

Landesgeschäftsführer Thies O. Wolfhagen (l.) und LV-Vizepräsident André Tschirner (r.) gratulieren Jubilarin Heike Wiese (Mitte) und der Auszubildenden Charline Richert.

Teammitglied in der Geschäftsstelle des DLRG Landesverbandes Schleswig-Holstein e.V. ist Heike Wiese schon seit 1984. Dort war sie bis 1996 in verschiedensten Aufgabenbereichen tätig, bis sie eine Familienzeit von 2 Jahren nutzte. Nach ihrem „Wiedereinstieg“ am 01.07.1988 arbeitete Heike als Sachbearbeiterin im Landesjugendsekretariat der DLRG-Jugend und war dort für 12 Jahre beschäftigt. Als 2010 dann die Kollegin aus der Buchhaltung in den Ruhestand ging, wechselte Heike vom Jugendbüro in die Buchhaltung. Dort hat sie nun seit über 13 Jahren die „Zahlen fest im Griff“.

Ein weiterer Grund zum Feiern war die bestandene Abschlussprüfung der Auszubildenden Charline Richert. Somit darf sich Charline jetzt „Fachpraktikerin für Bürokommunikation“ nennen. Doch damit nicht genug, denn Charline setzt ihre Ausbildung in der LV-Geschäftsstelle fort und ist direkt in die Ausbildung zur „Kauffrau für Büromanagement“ gestartet, die auf drei Jahre angelegt ist. Expertin ist sie schon jetzt im Bereich und in der Bearbeitungen von Ehrungen.

AUS EINS MACH ZWEI

NACH DEN ANFÄNGEN JETZT ZUR REIFE

Angefangen hatte alles im Jahr 2022 mit einer fixen Idee. Die Idee war damals, nach Corona, eine Möglichkeit zu schaffen, die Schwimmbildung bei unseren Gliederungen und Schulen vor Ort zu unterstützen. Mit unserem Projektpartner der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) konnten wir im Oktober unter dem Motto der IB.SH-Schwimmstarter das erste Schwimm-Mobil als „Rollende Seepferdchen-Schmiede“ auf die Reise schicken. Möglich gemacht wurde dies auch durch die tatkräftige Unterstützung der Caravan-Welt Nord GmbH aus Bönningstedt.

Viel ist dann 2023 passiert. Unsere beiden Bundesfreiwilligen brachten einige Kilometer zusammen. Sie unterstützten wie geplant in der allgemeinen Schwimmbildung und in unterschiedlichsten Projekten, wie zum Beispiel das Ferien-Schwimmprojekt mit der Dannewerkschule in Schleswig oder die Ferienschwimmschule in Büdelsdorf. Dies immer auch in enger Zusammenarbeit mit den Gliederungen vor Ort.

In Büdelsdorf war es schließlich unsere Innenministerin Frau Dr. Sütterlin-Waak, einer Frontfrau der Schwimmbildung in Schleswig-Holstein, die den Stein, oder besser das zweite Schwimm-Mobil Rollen brachte. Im Rahmen dieser Veranstaltung hatte sie die Möglichkeit, sich von der Leistungsfähigkeit und den Möglichkeiten dieser Form des schwimmerischen Engagements ein Bild zu machen und war begeistert.

Diese Begeisterung verband Frau Dr. Sütterlin-Waak anschließend mit der Bitte an den DLRG Landesverband das bisherige Projekt Schwimm-Mobil nicht nur fortzusetzen, sondern es entsprechend den Anforderungen zu erweitern und gegebenenfalls neu zu denken. Unterstützt durch eine umfangreiche Förderung des Landes Schleswig-Holstein wurde es nun möglich nicht nur die ursprüngliche „Rollende Seepferdchen-



Foto: DLRG LV S-H

Die „BFD'ler“ (Bundesfreiwilligendienstleistenden) Jakob König (l.) und Erik Jurytko (r.) haben im Jahr 2023 das DLRG Schwimm-Mobil durchs Land gefahren und zahlreiche Schwimm-Kurse engagiert unterstützt.

Schmiede“, sondern auch noch ein zweites Schwimm-Mobil zu erwerben. Dazu kommt, sozusagen als neues Element, die Möglichkeit, ein angemietetes mobiles Schwimmbecken dort einzusetzen, wo Schwimmflächen fehlen. Dies planen wir im Sommer 2024 mit der Ortsgruppe Halstenbek-Rellingen-Schenefeld e.V. zu verwirklichen.

Das Ganze geht natürlich nicht ohne die Unterstützung durch den Bundesfreiwilligendienst. Daher hat der Landesverband Schleswig-Holstein die Anzahl der Plätze für ein Bildungs- und Orientierungsjahr erhöht. Attraktiv ist die Idee des Reisens in Schleswig-Holstein allemahl.

„JEDES KIND MUSS SCHWIMMEN LERNEN“

105 TEILNEHMER*INNEN BEI SOMMERSCHWIMMKURS-PROJEKT IN BARGTEHEIDE

Was für ein Erfolg im Sommer bei der DLRG Bargteheide: In 12 Schwimmkursen wurde 105 Kindern das Schwimmen beigebracht! Insgesamt konnten am Ende 80 Abzeichen verliehen werden – 42 Seepferdchen- und 38 Bronzeabzeichen.

**DAS ENTSpricht
EINER BEEIN-
DRUCKENDEN
ERFOLGSQUOTE
VON 76%.**

Hinter diesem Erfolg steckt das Sommerschwimmkurs-Trainerteam von 16 ehrenamtlichen Helfer*innen der DLRG Bargteheide e.V., die gemeinsam 400 Stunden am Beckenrand des Freibades in Bargteheide investiert haben. Ein unglaublich großes, herzliches Dankeschön gilt auch dem Support des Rotary Club Bargteheide, sowohl durch ehrenamtliche Mitarbeit im Freibad, als auch durch finanzielle Unterstützung. Nur durch diese Zusammenarbeit kann die DLRG mit vollem Einsatz am gesteckten Ziel, Bargteheide zur Schwimmerstadt zu machen, arbeiten.



Foto: Nils Denker / DLRG Bargteheide



Für eine erfolgreiche (Anfänger-)Schwimmausbildung braucht es neben engagierten Ausbilder*innen auch eine umfangreiche Ausrüstung.

NACH DEM PROJEKT IST VOR DEM PROJEKT!

VIER JAHRE UND SO GEHT ES WEITER

Es ist vier Jahre her, dass das Projekt „MEER.Verantwortung“ in unserem Landesverband ins Leben gerufen wurde. Am 31.12.2024 endet die Projektlaufzeit planmäßig.

Durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesinnenministeriums und der Bundeszentrale für politische Bildung werden seit 2010 Vereine und Verbände im ländlichen Raum in Projekten gefördert. Ziel ist es, Extremismus in den Vereins- und Verbandsstrukturen vorzubeugen und politische Teilhabe zu ermöglichen. „MEER.Verantwortung“ ist eines von acht Projekten in Schleswig-Holstein. Mit dem Projekt der DLRG-Jugend Bayern „Alle ins Boot“ sind wir in unserer DLRG-Familie zu zweit.

Zum Ende der Projektlaufzeit blicken wir auf eine Erfolgsgeschichte. Ein Erfolg, der zuerst durch den unermüdlichen Einsatz und die Ideenvielfalt unserer Projektmitarbeiter geschrieben wurde und wird. Zu Beginn waren das Marc Schmidt, Sandra Zimny und Verena Thiemann und, seit diesem Jahr neu an Bord, Christina Schnoor. Sie haben die Idee der gelebten Teilhabe im Landesverband entwickelt und vorangetrieben. In der festen Überzeugung, dass diese Verbreitung am besten durch Vorleben passiert, wurde das Konzept der Verbandsberater*innen der DLRG Schleswig-Holstein geboren.

Und genau diese Menschen schreiben nun den zweiten, fast wichtigeren Teil dieser Erfolgsgeschichte: Unsere 14 ausgebildeten Verbandsberater*innen ermöglichen seit 2020 vor Ort in den Gliederungen „Hilfe zur Selbsthilfe“ Niederschwellig und ohne große bürokratische Hürden. Professionell ausgebildet, eigenständig und engagiert. Ehrenamtliche „First-Responder“ für die Begleitung von demokratischen Prozessen und all die anderen vielfältigen Herausforderungen des Verbandes.



Foto: DLRG LV S-H

LV-Vizepräsident Felix Heymann und LGFThies O. Wolfhagen verabschieden Sandra Zimny in den Mutterschutz und begrüßen Christina Schnoor (2. v. l.) als Projektleiterin.

Dieses Projekt ist mit einer möglichen weiteren Förderung ab 2025 (wir arbeiten daran) unsere Herzensangelegenheit. Schon heute sind unsere Verbandsberater*innen nach fast vier Jahren Ausbildung und Begleitung ein integraler Teil der Demokratiearbeit des DLRG Landesverbandes Schleswig-Holstein geworden. Und werden es bleiben.



Lasst uns gemeinsam in unserer ehrenamtlichen Arbeit mehr Verantwortung füreinander, für den Verband, aber auch für die Zivilgesellschaft übernehmen!

KONTAKT

Informiere Dich gerne bei uns im Projektbüro über die Möglichkeit, Verbandsberater*in oder Leitungskraft zu werden, gesellschaftliche Themen bearbeitet werden sollen oder Du ein Beratungsanliegen hast.

**DLRG Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.
Projekt „MEER. Verantwortung“
Berliner Straße 64
24340 Eckernförde
Telefon: 04351 / 71 77-40
Fax: 04351 / 71 77-44
Website: [sh.dlr.de/
meerverantwortung](http://sh.dlr.de/meerverantwortung)
E-Mail: [meer.verantwortung@
sh.dlr.de](mailto:meer.verantwortung@sh.dlr.de)**

**Projektleiterin
Christina Schnoor**

**Projektmitarbeiterin
Verena Thiemann**



NIVEA PREIS FÜR LEBENSRETTETTER

DLRG STORMARN UND 12-JÄHRIGER RETTER FÜR
ENGAGEMENT UND VIEL MUT AUSGEZEICHNETT



Foto: Beiersdorf AG

Die DLRG Stormarn e.V. erhielt neben Preisgeld und -pokal auch ein Image-Video, das unter <https://stormarn.dlrg.de/> zu sehen ist.



Foto: DLRG Stormarn

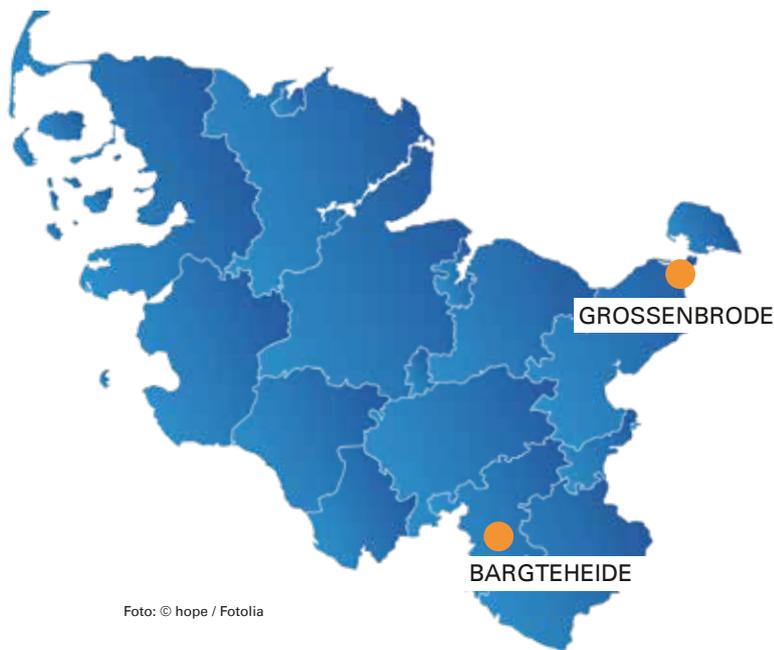
NIVEA-PREIS FÜR DIE DLRG STORMARN E.V.

Der NIVEA Preis für Lebensretter*innen ist der einzige Preis für die Wasserrettung in Deutschland. Mit dem NIVEA Preis für Lebensretter*innen honorieren die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft und die Beiersdorf AG mit ihrer Marke NIVEA ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement für mehr Sicherheit im und am Wasser. Der Preis wird sowohl für Rettungen aus akut lebensbedrohlicher Wassergefahr als auch für außergewöhnliches bürgerschaftliches Engagement für die Wassersicherheit und in der Schwimmausbildung vergeben.

Verleihung in der Kategorie „Miteinander stark“
Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz in der Wasserrettung und der Schwimmausbildung erhielt am 06. Dezember 2023 die schleswig-holsteinische DLRG Stormarn e.V. durch die Verleihung des

NIVEA Preises für Lebensretter*innen in der Kategorie „Miteinander stark“. Die Gliederung engagiert sich intensiv in der Schwimmausbildung und hat ihre Ausbilderanzahl innerhalb von lediglich drei Jahren nahezu verdoppelt.

„Die Unterstützung und der Zusammenhalt zwischen den einzelnen Bereichen unserer Gliederung haben die Jury so sehr überzeugen können, dass Ute Vogt (Präsidentin der DLRG) und Christian Haensch (Managing Director von der Beiersdorf AG) es sich nicht haben nehmen lassen, persönlich die Laudatio auf uns zu halten“ freuten sich die Ehrenamtlichen der DLRG Stormarn. Der Preis war nicht nur mit 10.000€ dotiert, sondern auch mit einer Image-Film-Produktion über die DLRG Stormarn e.V., bei der das Filmteam ganze Arbeit geleistet hat und einen lebendigen Einblick vor Ort gibt.



HIER GEHT'S ZUM NIVEA-FILM

Das Image-Video der DLRG Stormarn e.V. ist unter <https://stormarn.dlrg.de> zu sehen oder direkt über den QR-Code:



NIVEA-PREIS FÜR LEBENSRETTUNG IN GROSSEN BRODE

„Um kurz nach 15 Uhr am 22. Juni bekam ich den Funkspruch der Rettungsschwimmer von Turm 2, die die Hilferufe des Jungen hörten“, erinnerte sich Kai Möller (Wachleiter aus der DLRG-Ortsgruppe Herford). Der 12-jährige Junge rief im offenen Meer nach Hilfe während er in seinem Arm den Kopf seines bewusstlosen Vaters hielt, um diesen über Wasser zu halten. Kai Möller saß zu dem Zeitpunkt auf der Hauptstation und leitete sofort über Funk die Rettung ein. Auf einem Motorrettungsboot eilte die Besatzung, ein Rettungsschwimmer und eine Sanitäterin zu dem Jungen und seinem Vater. Zu dem Zeitpunkt befanden sich Vater und Sohn circa 80 Meter vom Ufer entfernt. Es dauerte nur 4 Minuten den Mann aus dem Wasser zu ziehen und an den Strand zu bringen. „Zu dem Zeitpunkt schwebte der Mann auf jeden Fall in Lebensgefahr“, so Kai Möller. Der ehrenamtliche Wasserretter war selbst bei der Räumung des Strandes beteiligt, sodass der gerufene Rettungshubschrauber direkt am Strand sicher landen konnte. Nachdem die Einsatzkräfte den Mann reanimiert haben, kam dieser glücklicherweise wieder schnell zu Bewusstsein und konnte ins Krankenhaus gebracht werden. Für die gesamte DLRG-Mannschaft war dies in jenem Fall kein alltäglicher Einsatz, nicht nur, weil es bei dem Einsatz um Leben



12-jähriger Lebensretter in der Kategorie „nicht DLRG Mitglied“ ausgezeichnet

und Tod ging: das umsichtige Verhalten des Jungen lobte Kai Möller in höchsten Tönen. „Er hat intuitiv genau richtig gehandelt und seinem Papa mit großer körperlicher Anstrengung das Leben gerettet.“

Für diese besonnene und beeindruckende Leistung (vor allem in Anbetracht des Größenverhältnisses) wurde der 12-jährige im Dezember 2023 mit dem NIVEA Preis für Lebensretter*innen ausgezeichnet. – Dieses bemerkenswerte Beispiel zeigt, dass Mut und schnelles Handeln in Notsituationen Leben retten können!

Das Team von Kai Möller aus der DLRG Herford war im Rahmen des Zentralen Wasserrettungsdienst Küste (ZWRD-K) in Großenbrode im Sommerinsatz.

JAHRHUNDERTFLUT AN DER OSTSEE TRIFFT AUCH DIE DLRG

ZAHLREICHE SCHWERE SCHÄDEN AN DLRG-STATIONEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



Foto: DLRG Glücksburg



Foto: ETMG / DLRG LV S-H

Auch die Promenade rund um die DLRG-Hauptstation in Eckernförde wurde von der Sturmflut hart getroffen.

In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober 2023 trafa eine Jahrhundertflut weite Teile der Ostseeküste Schleswig-Holsteins. – Auch DLRG-Stationen u. a. zwischen Flensburg und Kiel blieben nicht von teils schweren Schäden verschont.

Jochen Möller, Präsident der DLRG in Schleswig-Holstein fasst die Eindrücke direkt nach dem Sturm zusammen: „Was für ein schlimmes Wochenende – für Anwohner*innen, Gäste, Gewerbetreibende und Wassersportler an der Ostseeküste, aber auch für unsere DLRG-Gliederungen in den von der Flut am stärksten in Mitleidenschaft gezogenen Orten und Küstenabschnitten! – Wir sind betroffen angesichts der Bilder nach der Flut – und das endgültige Ausmaß der Zerstörung lässt sich noch gar nicht überblicken. Wir hoffen sehr, dass sich die Schäden vor allem an den



Foto: ETMG / DLRG LV S-H



Nach statischen Begutachtungen kann die DLRG-Hauptstation in Eckernförde zum Glück erhalten und weiter betrieben werden.

DLRG-eigenen Einrichtungen und Materialien so weit wie nur möglich in Grenzen halten.“

Der aufrichtige Dank Möllers nach dem Sturm galt Allen, die bereits während der Hochwasser-Lage selbst im Einsatz waren und bei den Rettungs- und Schutzmaßnahmen unterstützt haben. Vor allem aber dankte er, auch im Namen des Vorstands und aller Mitarbeiter*innen des DLRG-Landesverbandes, den vielen, vielen Helferinnen und Helfern, die bei den Aufräumarbeiten mit angepackt haben.

„Ganz gleich, ob die Schäden an DLRG-eigenen Anlagen entstanden sind oder an Einrichtungen in öffentlicher Hand wie den Wasserrettungsstationen oder Hafenanlagen. Hier zeigt sich einmal mehr: Auf die DLRG ist Verlass! – Lasst uns in dieser schwierigen Lage zusammenstehen und gute Wege finden, damit die Schäden schnell behoben werden können und die DLRG in Schleswig-Holstein in der kommenden Saison wieder in gewohnter Verlässlichkeit die Strände sichern kann“, so Möller weiter.

Nach Erhebung des Gesamtschadensbildes musste die DLRG resümieren, dass es vor allem die DLRG Schleswig e.V. in ihrer zentralen Unterkunft und Wasserrettungsstation Luisenbad an der sonst so beschaulichen Schlei besonders stark getroffen hat: „Nie zuvor war unser Vereinsheim von einem Hochwasser betroffen, doch nun ist es komplett verwüstet. – Das Wasser stand bis zu 40 cm hoch in jedem Winkel des Gebäudes“, stellte Uwe Rathjen, 2. Vorsitzender der DLRG Schleswig e.V. betroffen fest.

Aber auch DLRG-Stationen in Glücksburg-Holnis, rund um die Geltinger Bucht, wie zum Beispiel in Golsmaas oder Westerholz und auch die Hauptstation in Eckernförde hatte die Ostsee-Sturmflut immens zugesetzt, so dass neben notwendigen umfangreichen Sanierungsmaßnahmen teils sogar Abriss und Neubau drohten, um die Einsatzfähigkeit der DLRG wiederherzustellen.



Foto: DLRG Glücksburg

Diese mobile DLRG-Station in Holnis im Wert von rund 20.000 Euro hat die Sturmflut leider nicht überlebt.



Foto: ETMG / DLRG LV S-H



DLRG-Stiftung
Schleswig-Holstein

RUND 18.000 EURO FÜR DIE LEBENSRETTETTER

DLRG-STIFTUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
UNTERSTÜTZT **SIEBEN WICHTIGE**
FÖRDERPROJEKTE IM GANZEN LAND



Der DLRG-Stiftungsrat tagte am Nikolaustag in Norderstedt (v.l.): DLRG-Landesgeschäftsführer Thies O. Wolfhagen, Stiftungsrat Kai Jacobsen, Stiftungsrätin Edeltraut Dietz-Stang, „online“ Torsten Albig (Ministerpräsident a. D. und stellv. Vorsitzender), Jochen Möller (Präsident des DLRG-Landesverbandes und Stiftungsratsvorsitzender und Stiftungsrat Dr. Christoph Mager.

Im Dezember – erneut am Nikolaustag – konnte der Stiftungsrat der DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein für das Förderjahr 2023 Finanzmittel in Höhe von insgesamt 17.900,- Euro vergeben. Diese erneuten, sehr umfangreichen Förderungen werden in den DLRG-Gliederungen vor Ort nachhaltig eingesetzt und unterstützen die Vereine ganz direkt bei ihren Vorhaben. Die Anzahl der vorliegenden Anträge war groß, es standen aufgrund eines erfolgreichen Fundraisings und guter Ertragsentwicklungen aber glückli-

cherweise ausreichende Mittel zur Verfügung, so dass alle Projekte einen Zuschlag erhalten konnten.

Vier Ortsgruppen, ein Kreisverband, die Hubschraubergestützte Wasserrettung (HgWR) und die DLRG-Jugend des Landesverbandes konnten sich über Zuschüsse von insgesamt 17.900 Euro aus der DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein und dem „Hans-Hubert Hatje-Fonds“ freuen:

- **DLRG Lübeck e.V.** – Neubeschaffung eines Beamers und einer Go-Pro Kamera für die Jugendarbeit: **1.650,-€**
- **DLRG Region Uetersen e.V.** – Anschaffung eines AED-Vollautomaten für den Einsatzbereich: **2.250,-€**
- **DLRG Lunden e.V.** – Beschaffung eines aufblasbaren Rettungsbretts und Training und Einsatz: **600,-€**
- **DLRG Quickborn e.V.** – Einsatzkleidung und Material für das Jugend-Einsatz-Team (JET): **600,-€**
- **DLRG Kreisverband Schleswig-Flensburg e.V.** – neuer Geber für Sonar auf Motorrettungsboot: **400,-€**
- **DLRG Landesverband SH e.V.** – Ausrüstung für die Hubschraubergestützte Wasserrettung (HgWR): **900,-€**
- **DLRG-Jugend Schleswig-Holstein** – Preisgelder für den „Hans-Hubert Hatje-Förderpreis“ aus zweckgebundenen Spenden: **7.000,-€**

Die Förderung für die Jugendarbeit der DLRG Lübeck und die Ausstattung des Jugend-Einsatz-Teams (JET) der DLRG Quickborn konnten aus Mitteln des „Hans-Hubert Hatje-Fonds“ realisiert werden. Auch die Preisgelder für den gleichnamigen Förderpreis, der vor allem die Unterstützung der Kinder und Jugendarbeit in der DLRG zum Ziel hat und im Herbst 2023 (siehe Artikel aus Seite 13) offiziell verliehen wurde, konnten erneut über zweckgebundene Spendenmittel der Stiftung zur Verfügung gestellt werden.

Die DLRG Lübeck e.V. (1.447 Mitglieder) kann den neuen Tageslichtbeamer nun zum Beispiel für die Durchführung von Jugendtagen, hybriden (Jugend-)Veranstaltung und diverse Ausbildungen z. B. in den Bereichen Erste Hilfe, Juniorretter- oder Rettungsschwimmer-Theorie einsetzen. Auch die Öffentlichkeitsveranstaltungen der Lübecker profitieren hiervon. Die Go-Pro Kamera nutzt die DLRG-Jugend Lübeck zur verbesserten Aufzeichnung und Darstellung ihrer umfangreichen Aktivitäten. Besonders das Jugend-Einsatz-Team (JET) kann mit einer Go-Pro „Action reichere“ Bilder und Videos erstellen, um andere Kinder und Jugendliche für die Mitarbeit zu begeistern.

HIER GEHT'S ZUR STIFTUNG

www.sh.dlrg.de/stiftung

Bankverbindung der
DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein
Förde Sparkasse, Kiel
IBAN: DE95 2105 0170 1001 7393 72
BIC: NOLADE21KIE



Foto: DLRG Lübeck

Die DLRG-Jugend Lübeck freut sich über die geförderte Action-Cam und probt direkt deren Einsatz.



AKTION

„Zähne retten Leben“ – Zahn- und Bruchgold-Aktion

Seit 2019 läuft gemeinsam mit der charify.me GmbH eine Kampagne zur Gewinnung von Spenden aus Zahn- oder Bruchgold. Patienten in teilnehmenden Zahnarztpraxen in Schleswig-Holstein werden gebeten, das Gold der bei ihnen gezogenen Zähne in einer hygienischen Spendendose für die DLRG zu hinterlassen. Rund 8.000 Euro flossen aus der Kampagne seither in die DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein! Alternativ gibt es die Möglichkeit, über Versandtaschen zuhause entbehrliches Alt- oder Bruchgold einzuschicken und zu spenden. Die Agentur charify.me kümmert sich um die gesamte Abwicklung und Verwertung der Goldspenden und stellt anschließend der DLRG Schleswig-Holstein den Spendenbetrag zur Verfügung.
Infos: www.zaehne-retten-leben.de/

Die DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein ist stets offen für Spenden und Zustiftungen durch jeden, der die Arbeit der DLRG unterstützen möchte. Im Jahr 2021 wurde die DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein für ihre Arbeit mit dem Stifterpreis Schleswig-Holstein ausgezeichnet.

Weitere Infos finden sich unter www.sh.dlrg.de/stiftung. Dort gibt es auch die Möglichkeit zu einer Online-Spende.

Die DLRG Region Uetersen e.V. (1.112 Mitglieder) kann durch die Anschaffung eines Zoll-AED (AED = Automatischer Externer Defibrillator) nun während ihrer Wachdienste eine suffiziente Erstversorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes leisten. Bislang stand in Reanimationsfällen kein Defibrillator zur Verfügung. Das beschaffte Gerät ist mit denen des Rettungsdienstes kompatibel und trägt somit zu einer optimierten Zusammenarbeit bei. Die zwei zugehörigen Übungs-AED stehen zur Einweisung der Lebensretter*innen und auch in Erste-Hilfe-Kursen zur Verfügung, um die Ausbildungsqualität zu steigern. Auch sollen diese zukünftig bei der Durchführung von Sanitätskursen ihren Nutzen finden. Die Sparte der Erste-Hilfe-Ausbildung wird durch die DLRG Region Uetersen kontinuierlich ausgebaut.

Die DLRG Lunden e.V. (63 Mitglieder) nutzt das aufblasbare Rettungsbrett, um mit Sportlichkeit, Spaß und einem abwechslungsreichen Training mit diesem geeigneten Gerät, die Kompetenz der Rettungsschwimmer*innen in der Ausbildung auszubauen und die Lebensretter z. B. für den Zentralen Wasserrettungsdienst (ZWRD-K) oder den Einsatz an Binnengewässern und Flüssen vorzubereiten. Das Training unterstützt bei der Erlangung von Rettungsschwimmerabzeichen und der Herstellung einer umfangreichen Einsatzfähigkeit. Durch die Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit sollen auch neue Mitglieder zu einer Mitarbeit und Ausbildung in der DLRG Lunden animiert werden.

Die DLRG Quickborn e.V. (425 Mitglieder) gründete im Jahr 2021 ihr Jugend-Einsatz-Team (JET). Da die DLRG Quickborn eine „Freibad-Gliederung“ ist, gab es zuvor wenig Angebote, um die Jugendlichen auch über die Wintermonate an den Verein zu binden. Das JET trifft sich regelmäßig außerhalb der Freibad-Saison, um gemeinsam Themen der Wasserrettung wie Funken Basisausbildung Einsatzdienste oder Erste Hilfe kennen zu lernen. Im Vordergrund steht dabei stets ein pädagogisches Konzept, welches den Teamzusammenhalt im Fokus hat. Während der Freibad-Saison trainieren die JET'ies im Freibad, verbessern ihre Einsatzfähigkeit im Schwimmen und Rettungsschwimmer und werden als Trainer oder -assistenten eingesetzt. Auch im jährlichen Wachdienst am Plöner See werden die Jugendlichen eingesetzt und können erste Erfahrungen sammeln, um später auch im ZWRD-K in den Einsatz zu gehen. Für ein einheitliches Auftreten und um allen Kindern und Jugendlichen (egal mit welchen sozialen Hintergründen) Teilhabe zu ermöglichen, stellt die DLRG Quickborn einen Pool an Einsatzkleidung für das JET zur Verfügung. Darüber hinaus wurde umfangreiches Ausbildungsmaterial für das JET beschafft.

Der DLRG Kreisverband Schleswig-Flensburg e.V. (insgesamt 4.452 Mitglieder in 13 Gliederungen) ist im Rahmen der örtlichen Gefahren-

abwehr und der überregionalen Wasserrettung in diverse Einsatzfälle einbezogen. Um das Sonargerät an Bord des Motorrettungsbootes „NOSPA 2“ betriebsbereit zu erhalten, wird als technischer Bestandteil ein neuer Geber benötigt. Durch die Unterstützung der DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein werden somit die Wasserrettung und das Motorrettungsboot des Kreisverbandes einsatzfähig gehalten und der Kreisverband kann mit seinen Ehrenamtlichen und der „NOSPA 2“ weiterhin in der aktiven Lebensrettung mitwirken.

Die Hubschraubergestützte Wasserrettung des Landesverbandes musste zur Sicherstellung ihrer Einsatzbereitschaft und der Aus- und Fortbildung neue, identische Ausrüstung für ihren Tätigkeitsbereich beschaffen. Im Fokus standen Transport-Seilsäcke in Form von Rucksäcken, die sowohl für den Einsatz als auch für den Ausbildungsbetrieb benötigt wurden. Darüber hinaus wurden neue Seile als Ersatz für auszumusterndes Material gekauft.

Förderungen aus der DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein stehen allen örtlichen Gliederungen im Landesverband für die wichtigen Kernaufgaben der DLRG-Arbeit offen. Die DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein fördert aus Geldspenden und Zustiftungen eigener Mitglieder und interessierter Spender*innen und Zustifter*innen.

Geldauflagen stützen die DLRG-Arbeit

Die DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein ist seit 2012 in das Verzeichnis am Oberlandesgericht Schleswig der zuweisungsberechtigten Organisationen für Geldauflagen eingetragen. Allein im Jahr 2023 haben wir durch Gerichte, Staatsanwaltschaften oder Finanzämter Geldauflagen in einer Höhe von rund 40.000 Euro erhalten. Diese Zuweisungen bearbeiten wir in einem äußerst verlässlichen Überwachungs- und Rückmeldesystem.

Diese „Bußgelder“ sind die wichtige finanzielle Basis der jährlichen Förderprojekte der Stiftung.

EDEKA-Kund*innen sammelten mit Pfandbons in neun Jahren 200.000 Euro zugunsten der DLRG

Seit neun Jahren läuft die gemeinsame Pfandspenden-Aktion der DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein e.V. und mittlerweile über 20 Edeka-Supermärkten im ganzen Land. Viele tausend Kund*innen lösten seither ihre Pfandbons nicht an der Kasse ein, sondern steckten sie nach der Pfandflaschen-Rückgabe in die roten DLRG-Pfandspendenbox. Der Gegenwert kommt zur Hälfte der DLRG-Stiftung zugute, mit der anderen Hälfte wird direkt die ehrenamtliche Arbeit der DLRG-Gliederungen vor Ort unterstützt. Über 200.000 € sind bisher auf diese Weise zusammengekommen – davon rund 80.000 Euro für die Gliederungen vor Ort.



Die DLRG bildet u. a. Expert*innen für die Hubschraubergestützte Wasserrettung aus.



Fotos: Katharina Hahn / DLRG LV SH

REWE NORD SAMMELT PFANDSPENDEN FÜR DIE DLRG

6-MONATIGE PFANDSPENDENAKTION
IN 33 REWE-MÄRKTEN IM NORDEN UND
NORDOSTEN SCHLESWIG-HOLSTEINS



Foto: DLRG LV SH

Landesgeschäftsführer Thies O. Wolfhagen (v. l.) mit Benjamin Schröder und Gerd Patzlaff (beide REWE) zum Start der Aktion.

Auf Betreiben der REWE Nord lief seit September 2023 eine gesammelte Pfandspenden-Aktion zugunsten der DLRG Schleswig-Holstein. So kam bis Ende des ersten Quartals 2024 der Erlös aller gespendeten Pfandbons aus REWE-Filialen im Norden und Osten Schleswig-Holsteins (Dithmarschen, Nordfriesland und im Kreis Schleswig-Flensburg) der DLRG zugute. Unter den insgesamt 33 beteiligten REWE-Märkten waren auch einige selbstständige REWE-Kaufleute aus diesem Gebiet. Die Pfandspenden-Aktion wurde von der REWE Nord zentral organisiert und in den Märkten vor Ort beworben.

Offiziell gestartet wurde die Aktion im REWE-Markt in der Friesischen Straße 150 in Flensburg, wo Landesgeschäftsführer Thies O. Wolfhagen gemeinsam mit Gerd Patzlaff (Gebietsmanager Ware der REWE Nord) und Benjamin Schröder (Marktleitungsassistent) die Vereinbarung zu der insgesamt 6-monatigen Pfandspenden-Aktion unterzeichnete. „Wir freuen uns sehr über diese Initiative von REWE Nord und danken schon jetzt allen REWE-Kundinnen und Kunden ganz herzlich, die mit ihren gespendeten Pfandbons die gesellschaftlich wichtige Arbeit der DLRG in Schleswig-Holstein unterstützen“, so DLRG-Landesgeschäftsführer Thies O. Wolfhagen

REWE-Märkte in folgenden Städten waren an der DLRG-Pfandspenden-Aktion beteiligt:



- | | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Hohenwestedt • Westerrönfeld • Schleswig • Flensburg • Itzehoe • Hohenlockstedt • Hanerau-Hademarschen • Schenefeld | <ul style="list-style-type: none"> • St. Michaelisdonn • Meldorf • Marne • Friedrichskoog • Wesselburen • Lunden • Hennstedt • Tellingstedt | <ul style="list-style-type: none"> • Husum • St. Peter Ording • Tönning • Friedrichstadt • Niebüll • Wyk auf Föhr • Westerland/Sylt • Tinum/Sylt |
|--|---|--|



Foto: DLRG LV SH

SEIT ÜBER 90 JAHREN SORGT DIE DEUTSCHE LEBENSRETTUNGS-GESELLSCHAFT FÜR SICHERHEIT IM LAND ZWISCHEN DEN MEEREN UND BILDET NICHTSCHWIMMER ZU SCHWIMMERN AUS.

STECKBRIEF



HISTORIE

- Gründung des Landesverbandes 1926
- Schleswig-Holstein als Keimzelle der DLRG-Jugend (1952)
- Strukturreform 1994



AUFGABEN

- Aufklärung über Gefahren am und im Wasser
- Ausbildung von Schwimmern und Rettungsschwimmern
- Ausbildung von Spezialisten der Wasserrettung (Bootsführer, Rettungstaucher, Einsatzleiter, Sanitäter, ...)
- Förderung des Natur- und Umweltschutzes am und im Wasser
- Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter, insbesondere auch in den Bereichen Führung, Organisation und Verwaltung,
- Einsatzbereitschaften im Rettungsdienst und Katastrophenschutz
- Absicherung von (Wassersport-) Veranstaltungen
- Breiten- und Gesundheitssport im und am Wasser
- Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe und im Sanitätswesen
- Rettungssport
- Jugendarbeit und Nachwuchsförderung



STRUKTUR

- rund 100 eigenständige Gliederungen
- Knapp 34.000 Mitglieder
- Kreisbeauftragte / -vorsitzende vertreten im Präsidium des Landesverbandes die Belange der Gliederungen

Wasser ist dein Element?

BFD
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.

Wir suchen dich!

Dein BFD im DLRG Landesverband SH



DLRG | Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

KONTAKT

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

Berliner Straße 64
24340 Eckernförde
Tel.: 04351 / 71 77-0
Fax: 04351 / 71 77-44
lv@sh.dlrg.de
sh.dlrg.de

GÄSTEHAUS DLRG SH IN ECKERNFÖRDE

Ansprechpartnerin: Renate Doering
Tel.: 04351 / 71 77-10
Fax: 04351 / 71 77-44
gaestehaus@sh.dlrg.de
dlrg-gaestehaus.de

DLRG-STIFTUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ansprechpartner: Thies O. Wolfhagen
Tel.: 04351 / 71 77-17
stiftung@sh.dlrg.de
sh.dlrg.de/stiftung



JOCHEN MÖLLER

PRÄSIDENT
jochen.moeller@sh.dlrg.de
04351 / 71 77-12



TOM MATZEN

LANDESJUGENDVORSITZENDER
tom.matzen@sh.dlrg-jugend.de
04351 / 71 77-18



THIES O. WOLFHAGEN

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER
thies.wolfhagen@sh.dlrg.de
04351 / 71 77-30